



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

Bachelor of Arts (B.A.)

# Südasiestudien

Modulhandbuch

Studienform: Vollzeit  
Regelstudienzeit: 6 Semester  
Südasien-Institut  
Version: 27. April 2016

# Inhaltsverzeichnis

<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	<b>5</b>
Präambel .....	5
Qualifikationsziele B.A. Südasiestudien.....	5
Prospektive Berufsfelder .....	8
<b>INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG</b>	<b>9</b>
Übersicht.....	9
Studieninhalte .....	10
Aufbau des Studiengangs.....	13
Lehr- und Lernformen.....	14
Umfang von Prüfungsleistungen.....	15
Berechnung der Modulnoten .....	15
Übergreifende Kompetenzen .....	16
<b>MODULBESCHREIBUNGEN</b>	<b>17</b>
<b>Pflichtmodule.....</b>	<b>17</b>
[PM1] Einführung Südasien .....	17
[PM2] Wissenschaftliche Arbeitstechniken.....	18
[PM3] Mündliche Abschlussprüfung.....	19
[PM4] Bachelorarbeit .....	20
[PM5] Mobilitätsfenster .....	21
[PM6] Reflektierte Praxiserfahrung .....	22
[SZQ] Schlüssel- und Zusatzqualifikationen.....	23
<b>Sprachmodule.....</b>	<b>24</b>
[SE1] Erstsprache 1 bzw. [SZ1] Zweitsprache 1 bzw. [SD1] Drittsprache 1.....	24
Bengali, Hindi, Urdu, Tamil.....	24
Sanskrit.....	25
Klassisches Tibetisch, tibetische Umgangssprache .....	26
Dari, Nepali, Pali, Singhalesisch.....	27
[SE2] Erstsprache 2 bzw. [SZ2] Zweitsprache 2 bzw. [SD2] Drittsprache 2.....	28
Bengali, Hindi, Urdu, Tamil.....	28
Sanskrit.....	29
Klassisches Tibetisch, tibetische Umgangssprache .....	30
Dari, Nepali, Pali, Singhalesisch.....	31

[SE3] Erstsprache 3 bzw. [SZ3] Zweitsprache 3 bzw. [SD3] Drittsprache 3.....	32
Bengali, Hindi, Urdu, Tamil.....	32
Sanskrit.....	33
Klassisches Tibetisch, tibetische Umgangssprache.....	34
<b>Fachmodul Buddhismus.....</b>	<b>35</b>
[FB1] Buddhismus – Basismodul.....	35
<b>Fachmodule Entwicklungsökonomie.....</b>	<b>36</b>
[FD1] Entwicklungsökonomie – Basismodul 1.....	36
[FD2] Entwicklungsökonomie – Basismodul 2.....	37
<b>Fachmodule Ethnologie.....</b>	<b>38</b>
[FE1] Ethnologie – Basismodul 1.....	38
[FE2] Ethnologie – Basismodul 2.....	39
[FE3] Ethnologie – Vertiefungsmodul 1.....	40
[FE4] Ethnologie – Vertiefungsmodul 2.....	41
<b>Fachmodule Geographie.....</b>	<b>42</b>
[FG1] Geographie – Basismodul 1.....	42
[FG2] Geographie – Basismodul 2.....	43
[FG3] Geographie – Vertiefungsmodul 1.....	44
[FG4] Geographie – Vertiefungsmodul 2.....	45
<b>Fachmodule Geschichte.....</b>	<b>46</b>
[FH1] Geschichte – Basismodul 1.....	46
[FH2] Geschichte – Basismodul 2.....	47
[FH3] Geschichte – Vertiefungsmodul 1.....	48
[FH4] Geschichte – Vertiefungsmodul 2.....	49
<b>Fachmodule Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens (Klassische Indologie).....</b>	<b>50</b>
[FK1] Kultur- und Religionsgeschichte (Klassische Indologie) – Basismodul 1.....	50
[FK2] Kultur- und Religionsgeschichte (Klassische Indologie) – Basismodul 2.....	51
[FK3] Kultur- und Religionsgeschichte (Klassische Indologie) – Vertiefungsmodul 1.....	52
[FK4] Kultur- und Religionsgeschichte (Klassische Indologie) – Vertiefungsmodul 2.....	53
<b>Fachmodule Neuere Sprachen und Literaturen.....</b>	<b>54</b>
[FN1] Neusprachliche Südasiestudien – Basismodul 1.....	54
[FN2] Neusprachliche Südasiestudien – Basismodul 2.....	55
[FN3] Neusprachliche Südasiestudien – Vertiefungsmodul 1.....	56
[FN4] Neusprachliche Südasiestudien – Vertiefungsmodul 2.....	57
<b>Fachmodule Politische Wissenschaft.....</b>	<b>58</b>
[FP1] Politische Wissenschaft – Basismodul 1.....	58

[FP2] Politische Wissenschaft – Basismodul 2 .....	59
[FP3] Politische Wissenschaft – Vertiefungsmodul 1 .....	60
[FP4] Politische Wissenschaft – Vertiefungsmodul 2 .....	61
<b>Regionalmodul .....</b>	<b>62</b>
[RMS] Regionalmodul Südasien .....	62

---

**MUSTERSTUDIENPLÄNE 63**

<b>Hauptfach 100% .....</b>	<b>63</b>
<b>Hauptfach 75% .....</b>	<b>64</b>
<b>1. Hauptfach 50% .....</b>	<b>65</b>
<b>2. Hauptfach 50% .....</b>	<b>66</b>
<b>Begleitfach 25% .....</b>	<b>67</b>

## Qualifikationsziele

Das vorliegende Modulhandbuch dient als Studienführer und vermittelt die grundlegenden Anforderungen, Inhalte und Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Südasiastudien. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, die den Modulen zugeordnet sind, können Sie dem Vorlesungsverzeichnis (<http://lsf.uni-heidelberg.de>) entnehmen. Wichtige allgemeine Informationen finden Sie auch unter der Rubrik „Studium“ auf unserer Website (<http://www.sai.uni-heidelberg.de>). Bei weiteren Fragen zum Studiengang konsultieren Sie bitte die Prüfungsordnung und wenden sich danach an das Prüfungsamt.

## Präambel

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

## Qualifikationsziele B.A. Südasiastudien

Absolventen verfügen über solide Grundkenntnisse über die Region Südasiastudien, grundlegende Einblicke in die Themen und Untersuchungsmethoden verschiedener in den Südasiastudien vertretenen Disziplinen und ein vertieftes Verständnis sowie Anwendungskennntnisse von den Methoden und Theorien der Disziplin ihres gewählten Vertiefungsbereichs. Sie sind in der Lage unter Anleitung und in begrenzter Zeit trans- und interkulturelle Phänomene sowie komplexe Themen zur und über die Region Südasiastudien nach grundlegenden wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, interpretieren, kritisch zu diskutieren und ergebnisorientiert zu erarbeiten. Sie beherrschen zudem die Fähigkeit, die Ergebnisse mündlich und schriftlich mit medialer Unterstützung adressatengerecht zu präsentieren. Zugleich beherrschen die Studierenden die Grammatik, Syntax und Vokabular und verfügen über fundierte Sprech- und Lesefähigkeit, sowie ein sicheres Hörverständnis in mindestens einer im Studiengang gewählten und im Transcript spezifizierten südasiatischen Sprache.

## **Spezifische Qualifikationen der Vertiefungsbereiche**

Die Absolventen...

### Vertiefungsbereich Ethnologie

- kennen die Grundlagen der Ethnologie und der ethnologischen Methoden.
- sind befähigt, scheinbar universelle Denkmodelle, Wertvorstellungen und Praktiken kritisch auf ihre kulturspezifische Herkunft zu hinterfragen.
- besitzen grundlegende Regionalkenntnisse in Bezug auf Südasien und zu transkulturellen Prozessen, die diese Region betreffen.
- sind mit den grundlegenden ethnografischen Arbeiten zur Region Südasien vertraut.
- können unterschiedliche und konkurrierende ethische Normen, Wertesysteme und Wissensformationen im transkulturellen Zusammenspiel vergleichend und kritisch untersuchen.

### Vertiefungsbereich Geographie

- kennen die Grundlagen der regionalen Geographie Südasiens, der Geographischen Entwicklungsforschung sowie der Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft.
- sind befähigt, physische und soziale Prozesse als Bestandteile komplexer Wirkungsgefüge zu begreifen.
- können raumbezogene Potentiale, Risiken und Limitierungen erkennen und vor dem Hintergrund geographischer Ansätze analysieren.
- können aktuelle und historische Prozesse in ihren ökologischen, sozioökonomischen, historischen und politischen Dimensionen erkennen und Lösungsstrategien entwickeln.
- sind in der Lage, südasiatische soziale Kontexte zu verstehen.
- können relevante geographische Fragestellungen identifizieren, den Gegenstand nach den grundlegenden wissenschaftlichen Methoden untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in Wort und Schrift präsentieren.

### Vertiefungsbereich Geschichte

- kennen erste wissenschaftliche Grundlagen der historischen Arbeitsmethode.
- können dabei konkrete Kenntnisse über Themenbereiche der südasiatischen Geschichte anwenden und analysieren.
- sind in der Lage, sich durch den selbstständigen Umgang mit Fachlexika und Datenbanken weiterführende Informationen zu einem Themenkomplex zu erschließen.
- auf Grundlage des erworbenen Wissens ordnen sie historische Sachverhalte und Themengebiete fachgerecht ein und können Fachthemen in unterschiedlichen Zusammenhängen erklären.
- können aktuelle, disziplinenübergreifende Querschnittsthemen im Spannungsfeld der südasiatischen, transkulturellen und globalen Geschichte erfolgreich bearbeiten.

### Vertiefungsbereich Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens (Klassische Indologie)

- sind vertraut im Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln und digitalen Ressourcen.
- sind in der Lage, originalsprachliche Quellen selbstständig, transparent und dokumentiert zu bearbeiten und in eine Zielsprache zu übersetzen.

- sind geübt im text-kritischen Umgang mit Primär- und Sekundärquellen.
- kennen die Grundzüge der südasiatischen Religionen, der Literaturgeschichte und der Forschungsgeschichte des Faches.
- sind in der Lage kulturwissenschaftliche Methoden und Theorien kritisch auf Themen der Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens anzuwenden und diese zu analysieren.

#### Vertiefungsbereich Neuere Sprachen und Literaturen

- besitzen die Fähigkeit, selbstständig südasiensbezogene Phänomene mit Hilfe von textwissenschaftlichen Arbeitsweisen zu bearbeiten.
- sind in der Lage, sich durch den selbstständigen Umgang mit Fachliteratur und Datenbanken weiterführende Informationen zu südasiatischen Thematiken zu erarbeiten.
- besitzen ein grundlegendes Wissen über die Literaturgeschichte Südasiens.
- besitzen grundlegendes Wissen über Methoden der Text- und Kulturwissenschaften. Zudem können sie kultur- und literaturwissenschaftliche Fragestellungen formulieren und bestimmte Methoden und Theorien zur Lösung anwenden.
- sind in der Lage sich mit Fragen der Religionsgeschichte auf dem südasiatischen Subkontinent auseinanderzusetzen.
- sind befähigt, verschiedene elektronische Medien (z. B. Blogs, lokale Nachrichten, Film) in südasiatische Sprachen zu sichten und für wissenschaftlichen Fragestellungen heranzuziehen.

#### Vertiefungsbereich Politische Wissenschaft

- kennen sich in den Grundlagen politikwissenschaftlicher Theorien und Methoden aus.
- erwerben Grundlagenkenntnisse über politische Systeme und Konflikte in Südasiens.
- sind in der Lage, sich durch den selbstständigen Umgang mit Fachbibliographien und Datenbanken grundlegende Informationen zu einem Themenkomplex zu erschließen.
- sind befähigt, sich in begrenzter Zeit in neue Themengebiete des Fachs einzuarbeiten, relevante Fragestellungen zu identifizieren, den Gegenstand nach den grundlegenden wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen und die gewonnenen Erkenntnisse in Wort und Schrift zu präsentieren.
- können auf Basis der in Theorie und Methode erworbenen Kenntnisse Sachthemen und Problemfelder südasiatischer politischer Systeme und Konfliktfelder analysieren und selbständig Fragestellungen entwerfen und beantworten.

### **Überfachliche Qualifikationen**

Die fachbezogenen Qualifikationen, welche die Absolventen im Laufe ihres Studiums erwerben, sind ebenso von überfachlicher Relevanz. Zu den überfachlichen Qualifikationen gehören insbesondere selbstständiges, eigenverantwortliches und zielorientiertes Arbeiten, Zeitmanagement, die Beherrschung allgemeiner wissenschaftlicher Recherche-, Arbeits- und Präsentationstechniken, das Verstehen und Analysieren von wissenschaftlichen Texten (auch in Originalsprache), kritische und vernetzende Analyse-, Diskussions- und Argumentationsfähigkeit sowie interkulturelles Verständnis. Die genannten Qualifikationen werden sowohl in den fachlichen Lehrveranstaltungen als auch in den Angeboten aus den übergreifenden Kompetenzen vermittelt.

## **Prospektive Berufsfelder**

Das Studium ermöglicht – je nach gewähltem Vertiefungsbereich – Tätigkeiten in den Bereichen: Forschung, Hochschule, Dokumentation, Archivwesen, Bibliothekswesen, Kulturmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Stiftungswesen, Nichtregierungsorganisationen, Internationale Organisationen, Medienberufe, Verlagswesen, Museum, Ausstellungswesen, Erwachsenenbildung, Tourismus und Übersetzungswesen.

Der Studiengang ermöglicht außerdem eine wissenschaftliche Weiterqualifikation im Masterstudium. Beispielsweise werden folgende weiterführende Master of Arts-Studiengänge an der Universität Heidelberg angeboten:

- Südasiestudien,
- Kommunikation, Literatur und Medien in Südasiatischen Neusprachen,
- Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens (Klassische Indologie),
- Health and Society in South Asia,
- Editionswissenschaft & Textkritik,
- Ethnologie,
- Geographie,
- Geschichte,
- Global History,
- Politische Wissenschaft und
- Transcultural Studies.



# Informationen zum Studiengang

## Übersicht

Regelstudienzeit: 6 Semester in Vollzeit

Einführungsdatum: 9. August 2004

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der Studienplätze: unbeschränkt

Zulassungsbeschränkungen: keine

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte (LP):

Hauptfach (100%):	148 LP Fachstudium
	20 LP Übergreifende Kompetenzen (ÜK)
	12 LP Bachelorarbeit
	-----
	<b>180 LP</b>

Hauptfach (75%):	113 LP Fachstudium
	20 LP ÜK
	12 LP Bachelorarbeit
	-----
	<b>145 LP</b>

1. Hauptfach (50%):	74 LP Fachstudium
	10 LP ÜK
	12 LP Bachelorarbeit
	-----
	<b>96 LP</b>

2. Hauptfach (50%):	74 LP Fachstudium
	10 LP ÜK
	-----
	<b>84 LP</b>

Nebenfach (25%):	<b>35 LP</b> Fachstudium
------------------	--------------------------

Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg:  
<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>

## Studieninhalte

Die Südasiastudien beschäftigen sich mit historischen und aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und Ereignissen, Sprachen und Medien, Religionen und naturräumlichen Prozessen in den Ländern Südasiens: Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, den Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka sowie einschließlich Tibets und der Himalayaregion.

Zentrales Element des Studiengangs ist es Studierende von Beginn an multi- und interdisziplinäre Arbeitsweisen heranzuführen sowie sie zu befähigen sicher in mehrsprachigen und multikulturellen Umgebungen zu arbeiten. Hierfür wählen die Studierenden einen Vertiefungsbereich und kombinieren diesen mit Fachmodulen aus anderen Disziplinen, erlernen mindestens eine Sprache aus der Region, können sich auf einen regionalspezifischen Kontext spezialisieren und verbringen ein Semester „vor Ort“.

Durch die Intensivsprachkurse sollen Studierende in die Lage versetzt werden regionalsprachliche Texte zu verstehen und methodisch bearbeiten zu können. Zusätzlich werden verschiedene Sprachkurse zum Einstieg oder zur Vertiefung in der Form von Summer Schools angeboten.

Das Studium im Hauptfach gliedert sich grundsätzlich in einen Pflichtbereich, welcher von allen Studierenden belegt werden muss und in dem unter anderem eine grundlegende Einführung in alle im Studiengang vertretenen Disziplinen gewährleistet wird; einem Wahlpflichtbereich Sprache, in dem die Studierenden eine der angebotenen Sprachen wählen; einem Wahlpflichtbereich Vertiefung, in dem die Studierenden sich für einen der angebotenen Fachbereiche entscheiden; einem Wahlbereich in dem die Studierenden frei aus dem weiteren Angebot der Sprachen und Fächer Module belegen können; und dem Bereich der Übergreifenden Kompetenzen, welcher sich im BA Südasiastudien aus Pflichtkursen und Wahlkursen zusammensetzt.

Das Begleitfach setzt sich nur aus einem Pflicht- und Wahlbereich zusammen.

### Vertiefungsbereich Ethnologie

Der Vertiefungsbereich Ethnologie dient dem vertieften Studium grundlegender kultur- und sozialanthropologischer Theorien mit einem Fokus auf die Region Südasiens. Das umfasst eine Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Debatten, Theorien und Methoden der Ethnologie allgemein als auch der auf die Region Südasiens bezogenen Ethnologie.

Thematische Kernbereiche sind:

- Gesundheit und Gesellschaft in Südasiens
- Sozialer und kultureller Wandel
- Religion und Ritual
- Orale Traditionen
- Kultur und Politik
- Die Problematik Ethnischer Identität
- Kulturelle Performanz
- Südasiatische Diaspora
- Südasiens in globalen Kontexten

### Vertiefungsbereich Geographie

Die Geographie befasst sich mit zentralen Themenfeldern der Geographischen Entwicklungsforschung und der Mensch-Umwelt-Beziehungen mit einem Fokus auf Südasiens. Gegenstand des Vertiefungsbereichs Geographie ist das Erkennen und die Analyse von raumbezogenen Potentialen, Risiken und Limitierungen. Neben Methoden der empirischen Sozialforschung werden zur raumzeitlichen Modellierung auch fernerkundliche

Verfahren eingesetzt und durch integrative Analysen in Geographischen Informationssystemen (GIS) unterstützt.

Thematische Kernbereiche sind:

- Geographische Entwicklungsforschung
- Mensch-Umweltforschung
- Politische Ökologie
- Geographie Südasiens
- Hochgebirge
- Rurale und urbane Räume
- Fernerkundung

#### Vertiefungsbereich Geschichte

Die Geschichte Südasiens setzt sich wissenschaftlich mit der methodischen und auf kritisch gesicherten Überlieferungen basierten Erforschung der südasiatischen Vergangenheit auseinander. Gegenstand dieses Vertiefungsbereichs ist das Studium der Geschichte des südasiatischen Subkontinents in allen Zeitepochen, unter Einschluss der Geschichte seiner Staaten, Regionen und Kulturen sowie der Vernetzung Südasiens und seiner Geschichte im weiteren Kontext seiner Nachbarregionen, des Indischen Ozeans und der Weltgeschichte.

Thematische Kernbereiche sind:

- Regionale Staatenbildung in vorkolonialer Zeit
- Die britische Kolonialisierung Südasiens im globalen Kontext
- Historische Aspekte von Wirtschaft, Agrarstruktur, Arbeit und Umwelt in Südasiens
- Geschlechtergeschichte
- Verhältnis von Religion und Geschichte
- Sozio-religiöse und politische Reform- und Protestbewegungen
- Postkoloniale Staatenbildung
- Historiographie des Subkontinents
- Kulturkontakte und Ideentransfer zwischen Europa und Südasiens von 1500 bis heute.

#### Vertiefungsbereich Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens

Der Vertiefungsbereich Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens (Klassische Indologie) befasst sich mit Texten alt- und mittelindischer Sprachen aber auch mit Texten in lebenden Kontexten, für deren Erschließung grundlegende Kenntnisse in der Kultur-, Religions-, Literatur-, und Philosophiegeschichte Südasiens vermittelt werden.

Thematische Kernbereiche sind:

- Übersetzung und Analyse von Texten unterschiedlicher Genres in den angebotenen Sprachen
- Einführung in die südasiatischen Religionen (hinduistische Religionen, Buddhismus, Jhinismus etc.)
- Einführung in die Methoden und Geschichte des Faches
- Rechtsliteratur und Sozialgeschichte
- Theorie und Praxis südasiatischer Rituale
- Wissenschaftstraditionen und die Besonderheiten der wissenschaftlichen und technischen Literatur (śāstra)

- Grundlagen und historische Entwicklungen verschiedener philosophischer Schulen
- Kunstichtung, Ästhetik, Poetik
- Aktuelle Forschungsdiskussionen zu sozialwissenschaftlichen Themen
- Kulturwissenschaftliche Methoden und Theorien

#### Vertiefungsbereich Neuere Sprachen und Literaturen

Der Vertiefungsbereich Neuere Sprachen und Literaturen vermittelt einen wissenschaftlichen Zugang zu regionalen Sprachen, Literaturen und Medien in einem modernen südasiatischen Kontext. Studierende beschäftigen sich mit text- und kulturwissenschaftlichen Aspekten des Subkontinents und erarbeiten sich Kompetenzen für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit literarischen und sprachwissenschaftlichen Texten. Zusätzlich beschäftigt sich der Vertiefungsbereich mit rezenten oder neueren populärkulturellen Medien, wie zum Beispiel Bollywood- und Dokumentarfilm, Blogs oder Podcasts.

Thematische Kernbereiche sind:

- Übersetzung von Texten aus den angebotenen Sprachen
- Analyse von Texten, elektronischen sowie visuellen Medien (mit Südasienbezug)
- Literarisches Übersetzen
- Sprachpraxis und Konversation
- Epochen und literarische Genres südasiatischer Neusprachen
- Landeskunde
- Postkoloniale Studien
- Kulturwissenschaftliche Methoden und Theorien
- Textwissenschaftliches Arbeiten
- neusprachliche Religion und rezente Geschichte Südasiens

#### Vertiefungsbereich Politische Wissenschaft

Die Politikwissenschaft setzt sich auf Basis politikwissenschaftlicher Theorien und Methoden mit politischen Systemen und aktuellen Konflikten in Südasien und vergleichend zwischen Südasien und anderen Regionen auseinander. Gegenstand des Vertiefungsbereiches Politische Wissenschaft ist das Studium der verschiedenen politischen Systeme und Staatsentwürfe der südasiatischen Staaten, sowie die Analyse aktueller politischer, ökonomischer und sozialer Konflikte unter Einbeziehung der jüngeren Geschichte Südasiens. Zusätzliches Interesse liegt auf dem Vergleich zwischen Südasien als Region oder einzelner südasiatischer Staaten mit anderen Staaten und Regionen, um Südasien in einer globalisierten Welt politisch verorten zu können.

Thematische Kernbereiche:

- Politische Systeme und Institutionen südasiatischer Staaten
- Entwicklung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft in südasiatischen Staaten
- Konflikte zwischen Staaten, religiösen Gemeinschaften und sozialen Gruppierungen
- Beziehungen zu Staaten und Regionen außerhalb Südasiens
- Die Rolle Südasiens im Prozess der Globalisierung
- Besonderheiten der Politikwissenschaft Südasiens

## Aufbau des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang ist modular aufgebaut und unterteilt sich in Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und Wahlmodule.

Das Hauptfach 100% besteht aus:

- den Pflichtmodulen PM1 bis PM6, wovon die Module PM2 und PM6 den ÜK zugeordnet werden;
- dem Wahlpflichtbereich Sprache mit den Modulen SE1 bis SE3;
- dem Wahlpflichtbereich Vertiefung mit den Modulen 1 bis 4 aus einem Fachbereich;
- einem Wahlbereich mit drei Sprach- oder Fachmodulen, wovon eins durch das Modul RMS ersetzt werden kann;
- und Kursen aus dem Bereich der ÜK nach freier Wahl im Umfang von 8 LP.

Das Hauptfach 75% besteht aus:

- den Pflichtmodulen PM1 bis PM6, wovon die Module PM2 und PM6 den ÜK zugeordnet werden;
- dem Wahlpflichtbereich Sprache mit den Modulen SE1 bis SE3;
- dem Wahlpflichtbereich Vertiefung mit den Modulen 1 bis 3 aus einem Fachbereich;
- einem Wahlbereich mit einem Sprach-, Fach- oder Regionalmodul;
- und Kursen aus dem Bereich der ÜK nach freier Wahl im Umfang von 8 LP.

Das 1. Hauptfach 50% besteht aus:

- den Pflichtmodulen PM1 bis PM4, wovon das Modul PM2 den ÜK zugeordnet wird, sowie dem Modul RMS;
- dem Wahlpflichtbereich Sprache mit den Modulen SE1 und SE2;
- dem Wahlpflichtbereich Vertiefung mit den Modulen 1 bis 3 aus einem Fachbereich;
- und Kursen aus dem Bereich der ÜK nach freier Wahl im Umfang von 6 LP.

Das 2. Hauptfach 50% besteht aus:

- den Pflichtmodulen PM1 bis PM3, wovon das Modul PM2 den ÜK zugeordnet wird, sowie dem Modul RMS;
- dem Wahlpflichtbereich Sprache mit den Modulen SE1 und SE2;
- dem Wahlpflichtbereich Vertiefung mit den Modulen 1 bis 3 aus einem Fachbereich;
- und Kursen aus dem Bereich der ÜK nach freier Wahl im Umfang von 6 LP.

Das Begleitfach 25% besteht aus:

- dem Pflichtmodul PM1 sowie dem Modul RMS;
- und einem Wahlbereich mit zwei Sprach- oder Fachmodulen.

Als Vertiefungsbereiche können diejenigen Disziplinen gewählt werden, welche vier Fachmodule anbieten: Ethnologie, Geographie, Geschichte, Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens, Neuere Sprachen und Literaturen sowie Politische Wissenschaft. Die Fachmodule aus den Bereichen Buddhismus und Entwicklungsökonomie können nur als Wahlmodule belegt werden.

Bei der Wahl des Vertiefungsbereichs Ethnologie, Geographie, Geschichte oder Politische Wissenschaft können für den Wahlpflichtbereich Sprache grundsätzlich alle angebotenen Sprachen gewählt werden. Die Sprachen Dari, Nepali, Singhalesisch und Pali stehen für den Wahlpflichtbereich Sprache nur in den beiden 50%-Varianten zur Verfügung. Wird der Vertiefungsbereich Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens (Klassische Indologie) belegt, dann muss im Wahlpflichtbereich Sprache Sanskrit gewählt werden. Bei Belegung des

Vertiefungsbereichs Neuere Sprachen und Literaturen muss im Wahlpflichtbereich Sprache eine der folgenden Sprachen gewählt werden: Bengali, Hindi, Urdu oder Tamil.

Bei Belegung der Vertiefungsbereiche Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens (Klassische Indologie) sowie Neuere Sprachen und Literaturen in den 50%-Varianten wird das Fachmodul 3 durch das Sprachmodul Erstsprache 3 ersetzt.

Die Fachmodule bauen aufeinander auf. In den ersten beiden Modulen (Basismodul 1 und 2) in der ersten Hälfte des Studiums werden die Grundlagen des jeweiligen Fachs vermittelt. Die Fachmodule 3 und ggf. 4 (bei 100%) vermitteln vertiefende Kenntnisse und legen den Grundstein für die Anfertigung der Bachelorarbeit im letzten Semester.

Anhand der Kursnummer im Vorlesungsverzeichnis ([lsf.uni-heidelberg.de](http://lsf.uni-heidelberg.de)) kann die Zuordnung einer angebotenen Lehrveranstaltung zu einem Studienjahr abgelesen werden. Kurse mit einer 100er-, 200er- bzw. 300er-Nummer weisen auf die drei Studienjahre im Bachelorstudium hin. Hier ein Beispiel für die „Einführungsvorlesung Südasiens 1“:

SAI-ID	1. Studienjahr	Kurs-ID
9702-	100	-001

### Lehr- und Lernformen

Studierende werden aktiv durch die Lehrenden und die Fachstudienberatung betreut. Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die verschiedenen Lehr- und Lernformen in den einzelnen Veranstaltungstypen.

**Vorlesung:** Inhalte werden in der Regel in Vortragsform durch den Lehrenden vermittelt, die Studierenden werden zu selbständigem Studium der Literatur und weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten angeregt. Vorlesungen werden mit einer Klausur oder einer kurzen mündlichen Prüfung abgeschlossen.

**Seminar:** Studierende wählen beispielsweise einen Themenschwerpunkt aus und stellen diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation mit visuellen Hilfsmitteln vor und verfassen eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit) hierzu oder fertigen zu vorgegebenen Themen kursbegleitende schriftliche Leistungen (Kurzesays) an. Weitere Lehr- und Lernformen beinhalten Diskussionen im Plenum oder Kleingruppen, Gruppenarbeit, Portfolios, Lerntagebücher oder praktische Übungen.

**Übung:** Übungen haben einen praktischen und anwendungsbezogenen Schwerpunkt. Studierenden werden fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken vermittelt, welche sie direkt im Unterricht anhand kleinerer Aufgaben üben. Zudem werden die Studierenden ermuntert Lösungen für exemplarische Probleme eigenständig zu erarbeiten.

**Lektürekurs/Leseseminar:** Der Hauptaugenmerk liegt auf der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte. Weitere Lehr- und Lernformen beinhalten Quelleninterpretation/Übersetzungsübungen, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Arbeit mit den fachspezifischen Hilfsmitteln (Grammatiken, Lexika und digitale Ressourcen), Einzelbetreuung, selbstständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre.

**Sprachkurs:** Anhand von Lehrbüchern, angepassten Lehrskripten und Originalquellen vermitteln die Lehrenden die Phonetik, Schrift sowie die grammatikalische Grundstruktur der gewählten südasiatischen Sprache. Die Studierenden entwickeln Sprech- und Lesefähigkeit sowie Hörverständnis; erwerben den Grundwortschatz und spezifische sprachliche Elemente (Wörter, Begriffe, Redewendungen) und üben diese in Kleingruppen

ein. Hausaufgaben sowie mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen zu den jeweiligen Lektionen dienen der Vertiefung und Überprüfung des Wissens.

**Literaturseminar:** Die Lehrenden vermitteln Grundkenntnissen zu einem klar umrissenen literarischen Themenbereich und regen die Studierenden zum selbständigen Studium von Literatur an. Die Studierenden präsentieren ein seminarbezogenes Thema.

**Sprachpraxisübung:** Studierende erarbeiten selbständig Themen, welche sie unter Anleitung der Lehrenden mit den Kommilitonen diskutieren. Die Studierenden arbeiten die Themen anschließend schriftlich aus.

### **Umfang von Prüfungsleistungen**

Die Art, Dauer bzw. Umfang studienbegleitender Prüfungen wird vom Leiter der Lehrveranstaltung spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Folgende Werte gelten generell, solange vom Leiter der Lehrveranstaltung nicht näher spezifiziert:

- Anwesenheit sowie die Vor- und Nachbereitung werden mit einem 1 LP pro 1 SWS (Semesterwochenstunde) verrechnet
- Präsentation/Referat: 10–40 Minuten; es muss ein Handout mit wissenschaftlicher Bibliographie für alle Teilnehmer ausgegeben werden; bis 20 Minuten entspricht hierbei einem Aufwand von 1 LP, längere Präsentationen/Referate werden mit 2 LP verrechnet
- Hausarbeit: 5.000–5.500 Wörter (exklusive wissenschaftlicher Bibliographie und Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.]); statt der Hausarbeit können die Dozenten auch mehrere kursbegleitende schriftliche Leistungen (Kurzsays) vorgeben: diese umfassen zusammen genommen auch 5.000–5.500 Wörter
- Essay/Projektbericht/Praktikumsbericht (kürzere schriftliche Leistung): 2.500–3.000 Wörter
- Klausuren: 30–90 Minuten (1 LP), >90–180 Minuten (2 LP)
- Studienbegleitende mündliche Prüfungen: als Einzelprüfung 10–15 Minuten (1 LP), >15–30 Minuten (2 LP); bei Gruppenprüfungen zwischen 40 und 90 Minuten, wobei auf jeden Prüfling 10 bis 30 Minuten entfallen
- Bachelorarbeit: 10.000 Wörter (exklusive wissenschaftlicher Bibliographie und Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.])
- Mündliche Abschlussprüfung: 30 Minuten

### **Berechnung der Modulnoten**

Die Modulnoten errechnen sich in der Regel aus den einzelnen, ungerundeten Modulteilnoten gewichtet nach den zugewiesenen Leistungspunkten. Folglich gibt es mehrere Prüfungsleistungen pro Modul. So wird gewährleistet, dass alle erbrachten Leistungen (Vorträge, Hausarbeiten, mündlichen Prüfungen und Klausuren), welche die Modulteilnoten bilden, auch in die Modulnoten einfließen und erworbene Kompetenzen differenziert geprüft werden können. Ein Modul ist dann bestanden, wenn alle zugehörigen Prüfungsleistungen erfolgreich absolviert wurden.

Ist in einem Modul eine Modulabschlussprüfung vorgesehen, dann ist dies in der Modulbeschreibung explizit ausgewiesen. Die Modulnote entspricht in diesen Fällen der Note der Modulabschlussprüfung.

## **Übergreifende Kompetenzen**

Für einen Bachelorstudiengang der Universität Heidelberg müssen insgesamt 20 LP aus dem Bereich der ÜK absolviert werden. Die Leistungspunkte werden im Hauptfach erbracht; bei zwei Hauptfächern werden pro Fach je 10 LP erbracht. Die ÜK stellen eine Zusatzqualifikation dar, die über die fachlichen Inhalte der jeweils gewählten Disziplinen hinausgeht. Im Rahmen des B.A. „Südasiestudien“ sind einige Veranstaltungen verpflichtend zu belegen. Andere Veranstaltungen können aus dem ÜK-Angebot des Südasiens-Instituts gewählt werden. ÜK-Angebote anderer Institute oder Einrichtungen der Universität Heidelberg sind grundsätzlich – nach vorheriger Absprache mit dem Prüfungsamt – anrechenbar.



# Modulbeschreibungen

## Pflichtmodule

### [PM1] Einführung Südasien

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	8
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	240 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Einführungsvorlesung 1 (2 SWS – 4 LP) b) Einführungsvorlesung 2 (2 SWS – 4 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) Klausur ( <i>gleichzeitig Orientierungsprüfung</i> ) in b) Klausur
<b>Verwendbarkeit</b>	alle Varianten

#### Inhalte

Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen, die inhaltlich aufeinander aufbauen und sich ergänzen. Ziel ist zunächst die Vermittlung von landeskundlichen Grundkenntnissen zu Südasien aus den Bereichen Geographie, Geschichte, Gesellschaft, Sprachen, Religionen, Wirtschaft, Ethnologie und Politik. Dabei werden die einzelnen am Südasien-Institut vertretenen Disziplinen kurz vorgestellt. Außerdem werden die wichtigsten Grundbegriffe aus den verschiedenen Bereichen erläutert.

In der ersten Vorlesung steht die kulturwissenschaftliche Fundierung philologischen Arbeitens, das gesellschaftliche und kulturelle Bezugsfeld südasiatischer Literaturen sowie geschichtliche Entwicklungen innerhalb des Subkontinents im Vordergrund. In der zweiten Vorlesung werden methodische und theoretische Grundlagen mit Südasienbezug der Politikwissenschaft vorgestellt, ethnologische Untersuchungsfelder wie Kaste und Klasse besprochen, politisch-geographische Spannungsfelder beleuchtet, der Einfluss des Menschen auf die Umwelt diskutiert und Methoden zur Berechnung von Armut und Entwicklung erläutert. Die Veranstaltungen sollen den Studierenden gezieltes Hintergrundwissen über südasienbezogene Forschungsdisziplinen vermitteln und als weiterführende Orientierung für ein Südasienstudium dienen.

#### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über grundlegendes Fachwissen über die Region und ihre Staaten in den vorgestellten Disziplinen. Sie können die Kerninhalte der Vorlesungen in konkreter Form wiedergeben. Überdies können die Studierenden grundlegende soziale Kontexte in Südasien verstehen. Sie haben erste Methoden erlernt, um unterschiedliche Kulturen im Spannungsfeld zwischen Fremd- und Eigensicht zu reflektieren sowie aktuelle und historische Prozesse in ihren räumlichen, sozioökonomischen, historischen und politischen Dimensionen zu erkennen und gegebenenfalls Lösungsstrategien zu entwickeln.

## [PM2] Wissenschaftliche Arbeitstechniken

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (1. oder 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	4
<b>Kontaktzeit:</b>	2 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	120 h
<b>Modulbausteine:</b>	Übung (4 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	nicht benotet; jedoch müssen 90% der Übungsaufgaben als bestanden bewertet worden sein, damit das Modul als bestanden gilt
<b>Verwendbarkeit</b>	ÜK

### Inhalte

Die Übung vermittelt die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Zu Beginn werden die Studierenden mit der vorhandenen Infrastruktur des SAI sowie der Instituts- und Universitätsbibliothek bekannt gemacht. Dabei erlernen die Studierenden auch die technische Ausstattung, wie etwa die PC-Arbeitsräume, der eigene Zugang per W-Lan, oder die vorhandene Präsentationsgeräte, kennen und machen sich mit diesen technisch vertraut. In weiteren Sitzungen werden die Literaturrecherchemöglichkeiten (Heidi, Fernleihe, Datenbanken etc.) vorgestellt und anhand von Übungsaufgaben auch praktisch vermittelt. Ebenso werden das Erstellen einer Bibliographie mit Hilfe von Literaturverwaltungsprogrammen sowie die richtige Zitierweise geübt.

Danach werden die inhaltlichen und formalen Rahmenbedingungen eines Referates erarbeitet und Hinweise zur angemessenen Präsentation erläutert. Abschließend werden der Aufbau und Inhalt einer wissenschaftlichen Hausarbeit vermittelt. Da sich die vertretenen Disziplinen am SAI teilweise stark in der Ausgestaltung (u.a. Zitierweise, Struktur, Fußnotenforderungen) unterscheiden, werden die Studierenden gemäß ihre Vertiefungsbereichs eingehend geschult und erhalten einen Überblick über die Unterschiede zu den anderen Disziplinen.

### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig weiterführende Literatur mit Hilfe der vorhanden Bibliothekssuchmaschinen und anderer spezialisierter Datenbanken zu finden und zu bearbeiten. Sie haben erste Erfahrungen mit Literaturverwaltungsprogrammen gesammelt und kennen sich mit verschiedenen disziplinspezifischen Zitierweisen aus. Sie können eigene Präsentationen adressatengerecht erstellen und können hierfür technische Hilfsmittel sinnvoll anwenden und einsetzen. Die Studierenden kennen die formalen Rahmenbedingungen einer wissenschaftlichen Hausarbeit in ihrem Vertiefungsbereich und können die Unterschiede zu anderen Disziplinen benennen.

## [PM3] Mündliche Abschlussprüfung

---

<b>Turnus:</b>	jedes Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (6. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	4
<b>Kontaktzeit:</b>	---
<b>Arbeitsaufwand:</b>	120 h
<b>Modulbausteine:</b>	Mündliche Abschlussprüfung (4 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	alle studienbegleitenden Prüfungen abgeschlossen und Bachelorarbeit abgegeben
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach

### **Inhalte**

In der mündlichen Abschlussprüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er einen guten Überblick über das Fach, insbesondere seinen Vertiefungsbereichs, hat und die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes kennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Die mündliche Prüfung dauert ungefähr 30 Minuten. Die mündliche Abschlussprüfung wird einem Prüfer des gewählten Vertiefungsbereichs in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers als Einzelprüfung abgenommen.

### **Lernziele**

Die Studierenden können in einem Prüfungsgespräch die zentralen Themenfelder wiedergeben, kritisch betrachten und strukturiert argumentieren. Grundlegende Arbeitstechniken und Methoden des Faches sind ihnen vertraut und sie können deren Anwendung auch in einem eingeschränkten Zeitrahmen erläutern und ggf. anwenden.

## [PM4] Bachelorarbeit

---

<b>Turnus:</b>	jedes Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (6. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	0,5 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium (0,5 SWS – 12 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Anmeldung zur Bachelorprüfung gemäß §13 ff. PO
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	Bachelorarbeit sowie ein nicht benoteter Kurzvortrag zum Thema und Stand der Bachelorarbeit
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach 100%, 75% und 1. HF 50%

### **Inhalte**

Der Prüfling verfasst innerhalb von neun Wochen über ein Thema aus dem gewählten Vertiefungsbereich im Rahmen des Südasiastudiengangs selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden eine Bachelorarbeit. Der Umfang der Bachelorarbeit von ca. 10.000 Wörtern (ca. 35 Seiten; 1 1/2 zeilig; 30 Zeilen; exklusive Bibliographie) sollte nur nach vorheriger Absprache mit dem Betreuer unter- bzw. überschritten werden. Die Wortanzahl und die Abweichung sind in der Bachelorarbeit zu vermerken.

Im Rahmen des Kolloquiums, welches an drei Terminen im Semester stattfindet, präsentieren die Prüflinge ihr jeweiliges Thema und den Bearbeitungsstand, diskutieren erste Ergebnisse und aufgetretene Fragen und erhalten Feedback von Fachvertretern. Darüber hinaus werden auch inhaltliche und organisatorische Aspekte der Abschlussarbeit besprochen.

### **Lernziele**

Der Prüfling weist die Befähigung nach, ein Thema der Südasiastudien innerhalb eines festgesetzten Zeitrahmens eigenständig zu erarbeiten und auf Grundlage der erlernten wissenschaftlichen Methoden darzustellen und die Ergebnisse im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung diskutieren.

## [PM5] Mobilitätsfenster

---

<b>Turnus:</b>	jedes Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (5. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	100%: 16 75%: 17
<b>Kontaktzeit:</b>	---
<b>Arbeitsaufwand:</b>	480–510 h
<b>Modulbausteine:</b>	Praktikum oder Auslandsstudienaufenthalt oder Feldforschung
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	ca. 90 LP; [PM6] ist im Anschluss zu belegen
<b>Unterrichtssprache:</b>	---
<b>Leistungsnachweise:</b>	nicht benotet; Auslandsaufenthalt
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach 100%, 75%

### Inhalte

Die Studierenden entscheiden sich für ein Praktikum oder einen Auslandsstudienaufenthalt oder eine Feldforschung. Das Praktikum sollte bei einer privaten oder öffentlichen Institution in Südasiens absolviert werden. Bei einem Auslandsstudienaufenthalt sind Kurse an der Gastuniversität im Umfang der Leistungspunkte des Moduls Mobilitätsfenster zu belegen. Die Lehrforschung ist eingegliedert in ein aktuelles Forschungsprojekt am Südasiens-Institut und wird vom zuständigen Wissenschaftler formell begleitet und muss in Südasiens durchgeführt werden.

Das Mobilitätsfenster muss mindestens zwölf Wochen umfassen und soll zwischen August und Dezember durchgeführt werden. In begründeten Fällen (100%-Variante mit Zweitsprache im Umfang von 36 LP/CP oder bei einer Vertiefung im Fach Neuere Sprachen und Literaturen bzw. Kultur- und Religionsgeschichte) kann das fünfte Semester auch in Heidelberg absolviert werden; in diesem Fall verkürzt sich das Mobilitätsfenster auf acht Wochen (10 LP) und ist in der das fünfte Semester vorausgehenden oder anschließenden vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren. Im fünften Semester ist dann verpflichtend ein zusätzliches Seminar (6 LP) aus dem Angebot des Südasiens-Instituts zu wählen.

Dieses Modul ist verpflichtend zusammen mit PM6 zu belegen. Als Vorbereitung wird eine Übung zum Mobilitätsfenster im Bereich der ÜK angeboten, welches allen Studierenden empfohlen wird. Diese Übung bereitet auf den Auslandsaufenthalt in Südasiens vor, klärt alle Fragen rund um Alltag, rechtliche Bedingungen. Die Übung führt zudem in die Formalien und Strategien bei Bewerbungen sowie in die Richtlinien von Bewerbungsunterlagen ein.

### Lernziele

**Praktikum:** Die Studierenden sind in der Lage, sich aktiv in der Berufswelt zu orientieren, kennen Bewerbungsrichtlinien und Bewerbungsstrategien, haben ein eigenes Kompetenzprofil entwickelt und berufliche Ziele konkretisiert.

**Auslandsstudienaufenthalt:** Die Studierenden sind in der Lage, sich in einem ausländischen Studienumfeld zu orientieren und haben ihr Studienprofil sowie ihr fachliches Wissen durch eine geeignete Wahl von Lehrveranstaltungen gestärkt.

**Feldforschung:** Die Studierenden haben Erfahrung in der begleiteten Planung und Organisation eines Forschungsaufenthalts gesammelt, können wissenschaftliche Methoden unter Anleitung praktisch in einem interkulturellen Umfeld anwenden und haben erste Einblicke in den Alltag und ggf. Probleme eines Feldforschungsaufenthalts.

## [PM6] Reflektierte Praxiserfahrung

---

<b>Turnus:</b>	Wintersemester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (5. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	8
<b>Kontaktzeit:</b>	1 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	240 h
<b>Modulbausteine:</b>	Übung
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[PM5]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	nicht benotet; Erstellung eines Posters, Referat und Diskussion sowie Praktikumsbericht oder Bericht über das Auslandsstudium oder Projektbericht
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach 100%, 75%

### **Inhalte**

Die Übung findet nach dem Mobilitätsfenster statt und gibt den Studierenden die Möglichkeit, durch die Gestaltung eines Posters und eines Referats, ihre Praktikumerfahrungen allen Studierenden – insbesondere denjenigen in jüngeren Semestern – zu präsentieren und wertvolle Einblicke in Praktikums-, Studien- oder Forschungsmöglichkeiten sowie den Arbeitsalltag in Südasien zu gewähren. Zusätzlich erstellen die Studierenden über ihren Auslandsaufenthalt eine schriftliche Zusammenfassung: einen Praktikumsbericht oder Bericht über das Auslandsstudium oder Projektbericht. Die Studierenden können so die im Praktikum bzw. während des Auslandsstudienaufenthalts oder der Feldforschung gewonnenen Erfahrungen reflektieren und aufbereiten und so ihr Kompetenzprofil und ihre Berufsvorstellungen konkretisieren. Dieses Modul ist verpflichtend zusammen mit PM5 zu belegen.

### **Lernziele**

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit ihre Auslandserfahrung selbst einzuschätzen sowie zukunfts- und berufsorientiert zu analysieren. Zudem sind sie in der Lage ein Poster professionell zu gestalten, die Inhalte ihres Auslandsaufenthalts adressatengerecht abzubilden und ihre Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Auslandsaufenthalt reflektiert und ggf. wissenschaftlich schriftlich auszuarbeiten.

## [SZQ] Schlüssel- und Zusatzqualifikationen

---

<b>Turnus:</b>	jedes Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Leistungspunkte:</b>	Hauptfach 50%: 6 Hauptfach 75% und 100%: 8
<b>Kontaktzeit:</b>	veranstaltungsspezifisch
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Hauptfach 50%: 180 h Hauptfach 75% und 100%: 240 h
<b>Modulbausteine:</b>	1 bis 2 Lehrveranstaltungen
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	nicht benotet; Leistungskontrollen gemäß der Beschreibung der Lehrveranstaltung
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach

### **Inhalte**

Zum Gebiet der Übergreifenden Kompetenzen zählen persönlichkeits- und berufsbezogene Schlüsselqualifikationen sowie allgemeine und berufsbezogene Zusatzqualifikationen. Die Übergreifenden Kompetenzen umfassen insbesondere den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten auf den Feldern Berufsqualifikation, Interdisziplinarität, Interkulturalität sowie organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen. Studierende wählen in diesem Modul Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot der Übergreifenden Kompetenzen frei aus. Lehrveranstaltungen anderer Institute oder Einrichtungen der Universität Heidelberg werden anerkannt.

### **Lernziele**

Die Lernziele aus dem Bereich der Übergreifenden Kompetenzen werden separat für die einzelnen Lehrveranstaltungen ausgewiesen.

## Sprachmodule

[SE1] Erstsprache 1 bzw. [SZ1] Zweitsprache 1 bzw. [SD1] Drittsprache 1

---

### Bengali, Hindi, Urdu, Tamil

<b>Turnus:</b>	Wintersemester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (als [SE1] im 1. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	8 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Sprachkurs I (8 SWS – 12 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	Übungsaufgaben, Klausur
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### Inhalte

Es kann für das Modul zwischen Bengali, Hindi, Urdu und Tamil gewählt werden. Im ersten Semester liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem Erwerb der Schrift und einer Einführung in die Phonologie. Darüber hinaus werden die ersten Grundlagen der Grammatik und ein Grundwortschatz vermittelt.

### Lernziele

Die Studierenden beherrschen nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls die Schrift und besitzen erste Kenntnisse der Grammatikgrundstrukturen der gewählten Sprache. Diese können sie schriftlich wie mündlich zur Anwendung bringen. Sie haben den Grundwortschatz erworben und Sprech-, Schreib-, Lesefähigkeit sowie Hörverständnis entwickelt. Diese Kompetenzen werden dann im Folgekurs Erstsprache 2 vertieft und erweitert und dienen somit auch als dessen Voraussetzung.



## Sanskrit

<b>Turnus:</b>	Wintersemester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (als [SE1] im 1. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	8 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Sprachkurs I (8 SWS – 12 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	Übungsaufgaben, Klausur
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### Inhalte

Ausgehend von dem Erlernen der Devanagari-Schrift und Sanskrit-Phonetik werden Grundlagen der Grammatik und des Vokabulars des Sanskrit vermittelt. Anhand eigener Lehrmaterialien wird im Unterricht der grundlegende Teil der Grammatik erläutert und dieser in mündlichen und schriftlichen Übungen wiederholt. In den Übungen zu den jeweiligen Lektionen wird im Unterricht und bei den regelmäßigen Hausaufgaben das Erlernte vertieft und ein Grundvokabular aufgebaut.

### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, einfache Texte, die sich auf die bisher erlernte Grammatik stützen, aus dem Sanskrit in die Zielsprache zu übersetzen. Sie kennen die Grundlagen der Grammatik des Sanskrit, d.h. sie können die erlernten grammatikalischen Regeln wiedergeben und kennen deren Verwendung im Sanskrit. Darüber hinaus können die Studierenden mithilfe der erlernten Kenntnisse in Grammatik und Vokabular selbstständig einfache Sätze in Sanskrit formulieren bzw. grammatikalische Regeln durch ein Beispiel erläutern.

## **Klassisches Tibetisch, tibetische Umgangssprache**

<b>Turnus:</b>	Wintersemester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (als [SE1] im 1. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	6 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Sprachkurs I (6 SWS – 12 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	Übungsaufgaben, 2 Klausuren
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### **Inhalte**

Sowohl das klassische Tibetisch als auch die tibetische Umgangssprache bedienen sich des tibetischen U-chen Schriftsystems, welches zu Beginn in beiden Kursen erlernt wird. Darauf folgt eine Einführung in die Phonetik und die grammatikalischen Grundstrukturen der jeweiligen Sprachformen, die sich in Grammatik und auch in der Lexik unterscheiden. Im klassischen Tibetisch liegt hierbei der Fokus auf der Beschäftigung mit buddhistischem Textmaterial, in der Umgangssprache auf der praktischen Anwendung der gesprochenen Sprache.

### **Lernziele**

Am Ende des ersten Teils der Einführung können Studierende tibetische Quellen lesen und korrekt aussprechen. Sie sind mit den grundlegenden grammatischen Strukturen der jeweiligen Sprachform vertraut und beginnen einen entsprechenden Wortschatz aufzubauen. Studierende des klassischen Tibetisch sind nun in der Lage einfache Texte zu bearbeiten; in der Umgangssprache sollen Studierende die Fähigkeit zur einfachen passiven wie auch aktiven Kommunikation erlangen.

## Dari, Nepali, Pali, Singhalesisch

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (als [SE1] im 1. und 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Sprachkurs I (2 SWS – 6 LP) Sprachkurs II (2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je nach Kurs eine Auswahl von: Hausaufgaben, Klausur, Vorbereitung verbindlicher Texte und Übersetzung, Kurzesay, Referat
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach 50% – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### Inhalte

Es kann für das Modul eine der südasiatischen Sprachen Dari, Nepali, Pali und Singhalesisch gewählt werden. Ausgehend von dem Erlernen der jeweiligen Schrift und Phonetik der Sprache werden im ersten Modulteil Schritt für Schritt Grundlagen der Grammatik und des Vokabulars vermittelt. Anhand eigener Lehrmaterialien wird die Grammatik erläutert und diese in mündlichen und schriftlichen Übungen wiederholt. In den Übungen zu den jeweiligen Lektionen wird im Unterricht und bei den regelmäßigen Hausaufgaben das Erlernte vertieft und ein Grundvokabular aufgebaut. Aufbauend auf den im ersten Teil des Moduls erworbenen Kenntnissen der Grammatik, wird im zweiten Modulteil weiter die Grammatik der jeweiligen Sprache vermittelt und das Grundvokabular ausgebaut. Die Lese- und Übersetzungsübungen erschließen schrittweise die gesamte Formlehre und Grammatik. Am Ende des Kurses werden leichtere Originaltexte gelesen und übersetzt. Je nach Sprache wird zudem verstärkt das Sprechvermögen und Hörverständnis in der jeweiligen Sprache trainiert.

### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, einfache Texte aus der gewählten südasiatischen Sprache in die Zielsprache zu übersetzen. Sie beherrschen die Grundlagen der Grammatik der jeweiligen Sprache, d.h. sie können erlernte grammatikalische Regeln wiedergeben und kennen deren Verwendung. Darüber hinaus können die Studierenden mithilfe der erlernten Kenntnisse in Grammatik und Vokabular selbstständig einfache Sätze in der jeweiligen Sprache formulieren und auch schriftlich einfache Sätze in die gewählte südasiatische Sprache übersetzen. Sie haben den Grundwortschatz erworben und Sprech-, Schreib-, Lesefähigkeit sowie Hörverständnis entwickelt.

### Bengali, Hindi, Urdu, Tamil

<b>Turnus:</b>	Sommersemester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (als [SE2] im 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	8 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Sprachkurs II (8 SWS – 12 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[SE1] bzw. [SZ1] bzw. [SD1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	Übungsaufgaben, Klausur
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### Inhalte

Das Modul knüpft direkt an das im vorherigen Kurs erlernte Wissen an und erweitert die erworbenen Kenntnisse der Grammatik und den Wortschatz. Der Wortschatz wird ausgebaut und die Grundstrukturen der Grammatik werden vertieft und erweitert. Durch Übungen und Hausaufgaben werden theoretisch gelehrt Inhalte praktisch angewendet und überprüft. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Gebrauch der Sprache in Wort und Schrift.

### Lernziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Sprech-, Schreib-, Lesefähigkeit und Hörverständnis vertieft und ausgeweitet. Auf der Basis solider Kenntnisse von Grundwortschatz und Grammatik haben sie kommunikative Fähigkeiten entwickelt, so dass sie in der Lage sind, ihre bereits erlangten Kompetenzen in südasiatischen Kommunikationssituationen anzuwenden oder diese zu erkennen und zu beschreiben. Leichte Texte können sowohl übersetzt als auch selbst verfasst werden.

## Sanskrit

<b>Turnus:</b>	Sommersemester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (als [SE2] im 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	8 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Sprachkurs II (8 SWS – 12 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[SE1] bzw. [SZ1] bzw. [SD1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	Übungsaufgaben, Klausur
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### Inhalte

Ausgehend von den im vorangegangenen Modul erworbenen Kenntnissen der Grammatik des Sanskrit umfasst dieses Modul das Erlernen des zweiten Teils der Grammatik und den weiteren Aufbau eines Grundvokabulars anhand der verwendeten Lehrmaterialien. Das Erlernete wird in mündlichen und schriftlichen Übungen zu den jeweiligen Lektionen wiederholt. Durch Übersetzungsübungen als regelmäßige Hausaufgaben zur Abgabe wird das Erlernete vertieft und das Grundvokabular ausgebaut. Die Lese- und Übersetzungsübungen erschließen schrittweise die gesamte Formlehre und Grammatik. Am Ende des Kurses wird der Originaltext Śrī Rāmodantam (Geschichte von Rāma in einfacher Version) gelesen und übersetzt.

### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, einfache Texte aus dem Sanskrit in die Zielsprache zu übersetzen. Sie kennen die Grundlagen der Grammatik des Sanskrit, d.h. sie können die erlernten grammatikalischen Regeln wiedergeben und kennen deren Verwendung im Sanskrit. Sie können spezielle sprachliche Phänomene erkennen und einordnen, so dass sie einfache originalsprachliche Textpassagen aus dem Sanskrit übersetzen können. Darüber hinaus können die Studierenden mithilfe der erlernten Kenntnisse in Grammatik und Vokabular selbstständig einfache Sätze in Sanskrit formulieren bzw. grammatikalische Regeln durch ein Beispiel erläutern.

## Klassisches Tibetisch, tibetische Umgangssprache

<b>Turnus:</b>	Sommersemester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (als [SE2] im 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	6 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Sprachkurs II (6 SWS – 12 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[SE1] bzw. [SZ1] bzw. [SD1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	Übungsaufgaben, 2 Klausuren
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### Inhalte

Im Zentrum des zweiten Teils der Einführungskurse zum klassischen Tibetisch und der tibetischen Umgangssprache stehen die Erweiterung der grammatikalischen Grundlagen sowie der Aufbau des jeweiligen Wortschatzes. Im klassischen Tibetisch beschäftigen sich Studierende zudem mit der Problematik der Übersetzung tibetischer Originalquellen, in der Umgangssprache steht das Kennenlernen und Einüben verschiedener Gesprächskontexte im Vordergrund.

### Lernziele

Im klassischen Tibetisch sollen Studierende am Ende des zweiten Semesters einfache Texte lesen und verstehen können. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen in der Analyse und der reflektierten Übersetzung tibetischer Quellen und sind mit buddhistischer Terminologie vertraut.

In der tibetischen Umgangssprache haben Studierende ein solides Hörverständnis entwickelt und sind in der Lage sich in verschiedenen Kontexten aktiv mitzuteilen. Darüber hinaus haben sie eine Sensibilität für Spezifika tibetischer Kultur entwickelt.

## Dari, Nepali, Pali, Singhalesisch

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (als [SE2] im 3. und 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Sprachkurs III (2 SWS – 6 LP) Sprachkurs IV (2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[SE1] bzw. [SZ1] bzw. [SD1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je nach Kurs eine Auswahl von: Hausaufgaben, Klausur, Vorbereitung verbindlicher Texte und Übersetzung, Kurzesay, Referat
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach 50% – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### Inhalte

Die im vorangegangenen Modul erworbenen Grundlagen in Grammatik und Vokabular der gewählten südasiatischen Sprache werden – anhängig von der gewählten Sprache in unterschiedlicher Gewichtung – anhand der Bearbeitung und Übersetzung leichter und weiterführender Originalquellen und sprachpraktischer Übungen vertieft und erweitert. Die Lese-, Schreib- und Übersetzungsfähigkeit wird durch die Bearbeitung kulturspezifischer Texte ausgebaut. Das Übersetzen von Texten in beide Richtungen – aus der südasiatischen Sprache in die Zielsprache und umgekehrt – steht dabei im Mittelpunkt. Die Texte werden kontextualisiert, d.h. im Gesamtwerk, Genre und einem weiteren kulturellen und religiösen Gesamtfeld der südasiatischen Literaturgeschichte verortet. Zudem wird in mündlichen und schriftlichen Übungen zunehmend Wert auf flüssiges Übersetzen und die aktive Anwendung der erlernten grammatischen Grundlagen gelegt. Daneben wird eine Einführung in die fachspezifischen Hilfsmittel (Grammatiken, Lexika und digitale Ressourcen) gegeben.

### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden eigenständig leichte und weiterführende Originaltexte sich erarbeiten und interpretieren. Sie sind in der Lage, Texte transparent und dokumentiert aus der gewählten südasiatischen Originalsprache in die Zielsprache und umgekehrt zu übersetzen. Sie können den Texten den geschichtlichen Kontext zuordnen und in Bezug darauf den Text beurteilen. Die Studierenden besitzen zudem die Fähigkeit zur Kommunikation in Alltagssituationen im südasiatischen Kontext, abhängig von der gewählten Sprache haben die Studierenden ihr Hörverständnis und ihre Sprechfähigkeit ausgebaut.

### **Bengali, Hindi, Urdu, Tamil**

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (als [SE3] im 3. und 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	8 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Kurse im 3. Semester (je 2 SWS – 3 LP) 2 Kurse im 4. Semester (je 2 SWS – 3 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[SE2] bzw. [SZ2] bzw. [SD2]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je nach Kurs eine Auswahl von: Hausaufgaben, Klausur, Vorbereitung verbindlicher Texte und Übersetzung, Kurzesay, Referat
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### **Inhalte**

Das Modul besteht aus je zwei Lehrveranstaltungen im dritten und vierten Semester. Im dritten Semester besuchen Studierende einen weiterführenden Sprachkurs, in dem der Wortschatz erweitert wird und anhand originalsprachlicher Quellen landeskundliche Kenntnisse vermittelt werden. Der Kurs beinhaltet auch die Lektüre und Übersetzung leichter bis mittelschwerer Texte. Durch Übungen und Hausaufgaben werden theoretisch gelehnte Inhalte praktisch angewendet und überprüft. Zusätzlich besuchen Studierende im einen Kurs zur Sprachpraxis. Hier stehen das Verfassen von Aufsätzen in der gewählten südasiatischen Sprache, das Übersetzen mittelschwerer Texte in beide Richtungen, sowie das freie Sprechen zu vorgegebenen Themen im Rahmen von Konversationsübungen im Mittelpunkt. Im vierten Semester können aus dem Angebot einer sprachpraktischen Übung, einer Überblicksveranstaltung der Literatur und einem Lektürekurs zwei Veranstaltungen gewählt werden. Innerhalb des Literaturkurses werden Grundkenntnisse der Literaturgeschichte vermittelt sowie entsprechende literarische Texte übersetzt. In der Sprachpraxis werden selbständig Themen vorbereitet, vorgetragen und diskutiert. Innerhalb des Lektürekurses liegt die Konzentration auf der Anwendung von Lesefähigkeiten und Übersetzungstechniken. Die ausgewählten Texte sind von mittelschwerer Natur und bieten eine Erweiterung des Wortschatzes.

### **Lernziele**

Nach erfolgreichem Absolvieren der Sprachpraxis besitzen die Studierenden fundierte Sprechfähigkeiten und ein sicheres Hörverständnis. Studierende die den Lektürekurs erfolgreich abschließen haben solide Schreib- und Lesefähigkeiten und können mittelschwere Texte transparent und dokumentiert aus der gewählten südasiatischen Originalsprache in die Zielsprache übersetzen. Die Studierenden besitzen die Kompetenz zu einer registeradäquaten Kommunikation im südasiatischen Kontext. Erfolgreiches Absolvieren des Literaturkurses befähigt die Studierenden, literarische Werke und Strömungen in historische Zusammenhänge einzuordnen und das erworbene Wissen durch individuelles Studium zu vertiefen.



## Sanskrit

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (als [SE3] im 3. und 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	8 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 leichte Lektürekurse im 3. Semester (je 2 SWS – 3 LP) 2 weiterführende Lektürekurse im 4. Semester (je 2 SWS – 3 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[SE2] bzw. [SZ2] bzw. [SD2]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je eine mündliche und eine schriftliche Übersetzung
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### Inhalte

Die erworbenen Grundlagen in Grammatik und Vokabular des Sanskrit werden im 3. Semester anhand der Bearbeitung und Übersetzung leichter und im 4. Semester weiterführender Originalquellen vertieft und erweitert. Die Texte werden kontextualisiert, d.h. im Gesamtwerk, Genre und einem weiteren kulturellen und religiösen Gesamtfeld der indischen Literaturgeschichte verortet. Zudem wird eine Einführung in die fachspezifischen Hilfsmittel (Grammatiken, Lexika und digitale Ressourcen) gegeben. Besondere Aufmerksamkeit wird auch auf das Erkennen, Unterscheiden und Vergleichen von genre-spezifischen Eigenarten in Sprache, Struktur und Inhalt der Originaltexte gelegt. Dabei wird in mündlichen und schriftlichen Übungen zunehmend Wert auf flüssiges Übersetzen gelegt.

### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden eigenständig leichte und weiterführende Originaltexte erarbeiten und interpretieren. Sie sind in der Lage, Texte transparent und dokumentiert aus dem Sanskrit zu übersetzen. Sie können den Texten den geschichtlichen Kontext zuordnen und in Bezug darauf den Text beurteilen. Daneben haben sie ihre Kenntnisse von sprachlichen Eigenheiten des Sanskrit ausgebaut und können die genre-spezifische strukturelle und grammatische Unterschiede bestimmen und einordnen. Durch die intensive Beschäftigung mit den Originaltexten können die Studierenden zudem eine tiefere inhaltliche Analyse anfertigen und den Text (nach Vorbereitung) zunehmend flüssiger übersetzen.

## Klassisches Tibetisch, tibetische Umgangssprache

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (als [SE3] im 3. und 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	Klassisches Tibetisch: 4 SWS tibetische Umgangssprache: 8 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Klassisches Tibetisch: Sprachkurse III und IV (je 2 SWS – 6 LP) tibetische Umgangssprache: Sprachkurse III und IV (je 4 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[SE2] bzw. [SZ2] bzw. [SD2]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Übersetzung
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Wahlpflichtbereich Sprache Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### Inhalte

In den beiden weiterführenden Semestern der Sprachkurse werden Studierende zunehmend an das eigenständige Arbeiten mit den jeweiligen Sprachformen herangeführt.

Im klassischen Tibetisch lernen Studierende die Eigenarten verschiedener Genres tibetischer Literatur kennen und erweitern so ihren Wortschatz und vertiefen ihr Verständnis der Grammatik. Sie beschäftigen sich mit Grundkonzepten des Buddhismus und erhalten einen Einblick in die Sozial- und Geistesgeschichte Tibets. Zudem erlernen und üben sie den Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln wie Wörterbüchern oder elektronischen Datenbanken.

In der tibetischen Umgangssprache steht das Weiterentwickeln der Gesprächskompetenz im Vordergrund und wird durch das Einüben verschiedener Gesprächskontexte gefördert. Zudem wird die Umgangssprache als Forschungsressource genutzt und dessen Anwendung in der Feldforschung, z.B. im Interviewtraining, aktiv geübt.

### Lernziele

Im klassischen Tibetisch sind Studierende nun in der Lage sich eigenständig und kritisch mit schriftlichen Quellen auseinanderzusetzen. Sie produzieren transparente und dokumentierte Übersetzungen buddhistischer Texte und verfügen über ein umfangreiches Wissen über die doktrinären Grundlagen des Buddhismus und seiner Ausprägung in Tibet. Studierende der Umgangssprache besitzen nun eine ausgeprägte aktive und passive Kommunikationsfähigkeit. Sie können tibetische Kultur im Spannungsfeld zwischen Fremd- und Eigensicht reflektieren und die erworbenen Kenntnisse in der eigenen Forschung umsetzen.

## Fachmodul Buddhismus

### [FB1] Buddhismus – Basismodul

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine; einzelne Seminare können aber Sprachkenntnisse voraussetzen
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

#### **Inhalte**

Die zu belegenden Seminare oder Vorlesungen (mit anzufertigender Hausarbeit) geben einen Überblick über die Religions- und Philosophiegeschichte des Buddhismus mit einem Schwerpunkt auf Südasien und Tibet. Dabei werden nicht nur die heilstheoretischen und philosophischen Grundbegriffe des Buddhismus (z. B. Anātmavāda, Leerheit, Bodhisattva-Ethik, Meditationsformen), sondern auch dessen soziale Verankerung in unterschiedlichen historischen Perioden (z. B. das Verhältnis von Mönchstum und Laienanhängerschaft, Geschlechterrollen, das Verhältnis zu anderen Religionsgemeinschaften) erläutert.

#### **Lernziele**

Studierende erarbeiten sich einen übergeordneten Rahmen, in den sie einzelne historische Stationen des Buddhismus verankern können. Sie entwickeln eine klare Vorstellung der philosophischen Grundideen des Buddhismus und können diese in Bezug zu gesellschaftlichen Entwicklungen setzen. Sie sind mit den entsprechenden Standardwerken der aktuellen Forschungsliteratur vertraut und können sich mit diesen kritisch auseinandersetzen.

## Fachmodule Entwicklungsökonomie

### [FD1] Entwicklungsökonomie – Basismodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (im 1. und 3. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	9 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Einführungsvorlesung mit Übung (5 SWS – 6 LP) b) Vorlesung mit Übung (4 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Klausur
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

#### Inhalte

Das Modul behandelt Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und Entwicklungsökonomie und ausgewählte Aspekte der Region Südasiens. Das Modul umfasst zwei Vorlesungen einschließlich Übung. Die Einführungsvorlesung behandelt allgemeine Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und wird vom Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften angeboten. Sie führt in die ökonomische Denkweise ein, insbesondere das rationale Optimierungskalkül. Themen sind Abgrenzung der Wissensgebiete der Mikro- und Makroökonomik und der Finanzwissenschaft, Wettbewerb, Marktunvollkommenheiten, staatliche Intervention, internationaler Handel und Wirtschaftsentwicklung. Die zweite Vorlesung hat die Schwerpunkte Armutsmessung und wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Regionalkontext Südasiens. Themen sind die Abgrenzung von Economic Development und Human Development, Ungleichheit und Armut, Armutsbekämpfung und Wirtschaftspolitik in den Ländern Südasiens seit 1945.

#### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme verstehen die Studierenden die wichtigsten wirtschaftswissenschaftlichen Konzepte und Denkweisen in Mikro- und Makroökonomie und Finanzwissenschaft. Sie erkennen die wirtschaftlichen Besonderheiten von Entwicklungsländern in Vergangenheit und Gegenwart, insbesondere der Länder Südasiens.

## [FD2] Entwicklungsökonomie – Basismodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (4. und 6. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FD1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### **Inhalte**

In diesem Modul werden die Inhalte des vorangegangenen Moduls vertieft. Insbesondere werden die allgemeinen methodischen und inhaltlichen Kenntnisse von den Studierenden auf spezifische Fallstudien angewandt. Beispiele von Seminarthemen sind innovative Konzepte der Armutsmessung, die Entwicklung des Finanzsektors in Südasien, Gesundheit und Armut in Entwicklungsländern und Sozialversicherungssysteme in Südasien.

### **Lernziele**

Durch die erfolgreiche Teilnahme haben die Studierenden erweiterte Grundkenntnisse der Theorien und Methoden der Wirtschaftswissenschaften erworben und sind in der Lage, diese auf spezifische entwicklungsökonomische Fragestellungen anzuwenden. Sie haben die Fähigkeit zur Literaturrecherche und eigenständigen Veranschaulichung von wirtschaftswissenschaftlichen Hypothesen erlangt. Die Studierenden können eigenständig bearbeitete Fallbeispiele schriftlich und mündlich ansprechend präsentieren und diskutieren.

## Fachmodule Ethnologie

### [FE1] Ethnologie – Basismodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	6 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Einführungsvorlesung mit Tutorium (4 SWS – 6 LP) b) Seminar (2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) Klausur in b) Referat, Hausarbeit
<b>Verwendbarkeit</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

#### Inhalte

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studienanfänger mit der Zielsetzung in die grundlegenden Inhalte, Theorien und Methoden der Ethnologie als Disziplin sowie die notwendigen Kenntnisse über den Regionalkontext Südasien mit seinen kulturellen, gesellschaftlichen und regionalen Merkmalen zu vermitteln. Dies umfasst eine Einführung von und Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Debatten, Theorien und Methoden der Ethnologie allgemein als auch der auf die Region Südasien bezogenen Ethnologie. Das Basismodul 1 kombiniert eine einführende Vorlesung, welche eine Übersicht über die gängigen kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden vermittelt, mit einem Seminar.

#### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Theorien und Methoden der Ethnologie mit Fokus auf Südasien. Sie sind in der Lage, Kulturen im Spannungsfeld zwischen Fremd- und Eigensicht zu reflektieren. Sie können Literaturrecherche im Bereich Theorie und Methode mit Bezug auf die Ethnologie durchführen. Sie haben die Fähigkeit zur deskriptiven Präsentation von Lernstoff sowie eine angeleitete Anwendung des Erlernten in einer schriftlichen Arbeit mit wissenschaftlichen Standards entwickelt.

## [FE2] Ethnologie – Basismodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (2. und 3. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Theorieseminar (2 SWS – 6 LP) b) Seminar (2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FE1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) Klausur oder seminarbegleitende Kurzesays in b) Referat, Hausarbeit
<b>Verwendbarkeit</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

### **Inhalte**

Das Modul richtet sich an Studienanfänger ab dem zweiten Semester und dient dem vertieften Studium grundlegender kultur- und sozialanthropologischer Theorien mit der Zielsetzung, Grundlagenkenntnisse über Inhalte, Theorien und Methoden der Ethnologie als Disziplin mit Schwerpunkt Südasien zu vertiefen. Das Basismodul 2 soll dabei Kenntnisse über die gängigen kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden zu einem soliden Basiswissen ausbauen. Die Studierenden erlernen verschiedene theoretische Grundannahmen zu analysieren und an Hand von Ethnographien zu Südasien zu diskutieren. Auf dieser Basis soll auch die quellenkritische Bewertung von Ethnographien geübt werden, die auf ihre theoretischen Vorannahmen, Ansätze und Paradigmen hin analysiert werden. Auch soll das Wissen über den Regionalkontext Südasien vertieft werden.

### **Lernziele**

Durch die erfolgreiche Teilnahme haben die Studierenden erweiterte Grundkenntnisse der Theorien und Methoden der Ethnologie erworben. Sie haben weiterhin die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche in diesem Bereich sowie der quellenkritischen Bewertung von Ethnographien vertieft. Sie demonstrieren die Fähigkeit zur deskriptiven Präsentation von Lernstoff sowie eine betreute Anwendung des Erlernten in einer schriftlichen Arbeit mit wissenschaftlichen Standards.

## [FE3] Ethnologie – Vertiefungsmodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (ab 3. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS – 6 LP) Seminar (2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[FE1] und [FE2]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) Klausur bzw. Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzesays in b) Referat, Hausarbeit
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Vertiefungsbereich Hauptfach – Wahlbereich

### Inhalte

Das Modul baut auf die vorangegangenen Basismodule auf. In diesem Modul setzen die Studierenden ihre bereits erworbenen theoretischen Kenntnisse sowie die wissenschaftlichen Arbeitstechniken ein, um wissenschaftlich und analytisch Daten aus bestimmten Regionen bzw. transkulturellen Zusammenhängen zu untersuchen. Studierende sollen in diesem Modul die eigenständige Anwendung von kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden auf spezifische regionale Probleme erlernen. Das Vertiefungsmodul 1 setzt Grundkenntnisse in kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden, einen Überblick über den regionalen Kontext und die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche voraus; daher sollten die Basismodule 1 und 2 möglichst abgeschlossen sein.

### Lernziele

Durch die erfolgreiche Teilnahme haben die Studierenden erweiterte Grundkenntnisse der Theorien und Methoden der Ethnologie erlernt. Sie haben die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche in diesem Bereich vertieft. Die Studierenden verstehen auf dieser Grundlage, wie Ethnologen in verschiedenen Kontexten ihre Daten gewinnen und interpretieren und sind somit in der Lage, Daten und Quellen kritisch zu hinterfragen, zu analysieren und zu bewerten. Sie können den Lernstoff deskriptiv präsentieren sowie das Erlernte durch betreute Anwendung in einer schriftlichen Arbeit mit wissenschaftlichen Standards wiedergeben. Mit Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, sich für einen eigenen Studienschwerpunkt und eine fachliche Spezialisierung zu entscheiden.



## [FE4] Ethnologie – Vertiefungsmodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (ab 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Theorieseminar (2 SWS – 6 LP) b) Seminar (2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FE3]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) Klausur oder seminarbegleitende Kurzesays in b) Referat, Hausarbeit
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach 100% – Vertiefungsbereich

### Inhalte

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre Bachelorarbeit im Fach Ethnologie schreiben wollen. Der Fokus liegt dabei auf der eigenständigen Anwendung des Erlernten, insbesondere auf der eigenständigen Auswahl von Theorie und Methode, sowie auf eigenständiger Literaturrecherche. Die Studenten sollen am Ende des Vertiefungsmoduls 2 in der Lage sein, notwendige wissenschaftliche und methodische Anforderung an das Verfassen der Bachelorarbeit zu erfüllen.

### Lernziele

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen Studierende über vertiefte Kenntnisse ethnologischer Theorien und Methoden. Sie sind in der Lage, ein Thema für ihre Abschlussarbeit zu konkretisieren und zu präsentieren sowie eine Fragestellung für eine größere wissenschaftliche Literaturarbeit zu entwickeln. Sie können die Methoden der Datengewinnung, -archivierung und -annotation der Ethnologie passend zu einem selbst entworfenen Forschungsdesign auswählen sowie Primär- und Sekundärdaten aufnehmen, aufbereiten und auswerten. Damit sind sie in der Lage, unter Anleitung kleinere ethnologische Forschungsübungen zu planen und durchzuführen und in Form einer wissenschaftlichen Arbeit zu verwenden. Sie haben die Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Präsentation und Argumentation von seminarrelevanten Themen erweitert.

## Fachmodule Geographie

### [FG1] Geographie – Basismodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	6 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) 2 Vorlesungen (je 2 SWS – 3 LP) b) Seminar (2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) nicht benotet; je vertiefte Nacharbeitung durch vorlesungsbegleitende Literaturliste in b) Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzsessays
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Vertiefungsbereich Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

#### Inhalte

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studienanfänger mit der Zielsetzung, Grundlagenkenntnisse zu Themenfeldern der regionalen Geographie Südasiens und Geographischen Entwicklungsforschung zu vermitteln. Dies umfasst eine Einführung in die Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft und das Vermitteln von physisch- und humangeographischen Grundlagen. Das Basismodul 1 kombiniert zwei einführende Vorlesungen, welche eine Übersicht über die regionale Geographie und eine Einführung in die Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft vermitteln, mit einem Seminar.

#### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der regionalen Geographie Südasiens und Geographischen Entwicklungsforschung. Sie können südasiatische Kontexte und räumliche Verortungen von Entwicklungsprozessen verstehen und kontextspezifische Literaturrecherche mit Bezug auf die Geographie durchführen. Sie entwickeln die Fähigkeit zur deskriptiven Präsentation von Lernstoff sowie eine angeleitete Anwendung des Erlernten in einer schriftlichen Arbeit mit wissenschaftlichen Standards.

## [FG2] Geographie – Basismodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (2. und 3. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FG1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Vertiefungsbereich Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### **Inhalte**

Das Modul richtet sich an Studienanfänger ab dem zweiten Semester und dient dem vertieften Studium erweiterter Kenntnisse zu Themenfeldern der Geographischen Entwicklungsforschung und Mensch-Umwelt-Forschung mit einem Fokus auf Südasien. Das Basismodul 2 soll dabei Kenntnisse zur Analyse von raumbezogenen Potentialen, Risiken und Limitierungen vor dem Hintergrund geographischer Ansätze vermitteln. Die Studierenden erlernen die kritische Auseinandersetzung mit Daten und Texten.

### **Lernziele**

Durch die erfolgreiche Teilnahme haben die Studierenden erweiterte Grundkenntnisse der Geographischen Entwicklungsforschung und Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft erworben. Sie sind in der Lage, aktuelle und historische Prozesse in ihren ökologischen, sozioökonomischen, historischen und politischen Dimensionen zu erkennen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Sie vertiefen weiterhin die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche in diesem Bereich sowie der kritischen Bewertung von geographischen Texten und Daten. Sie entwickeln die Fähigkeit zur Präsentation von Lernstoff sowie eine angeleitete Anwendung des Erlernten in einer schriftlichen Arbeit mit wissenschaftlichen Standards.

## [FG3] Geographie – Vertiefungsmodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (ab 3. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Übungen (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FG2]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Übungsaufgaben, Referat, Projektbericht
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach – Vertiefungsbereich Hauptfach, Begleitfach – Wahlbereich

### **Inhalte**

Das Modul richtet sich an Studierende ab dem 3. Semester mit Kenntnissen aus den Basismodulen. In diesem Modul setzen die Studierenden ihre bereits erworbenen theoretischen Kenntnisse sowie die wissenschaftlichen Arbeitstechniken ein. Studierende sollen in diesem Modul die eigenständige Anwendung von geographischen Methoden auf spezifische regionale Fragestellungen erlernen. Das Vertiefungsmodul 1 setzt Grundkenntnisse in der Regionalgeographie Südasiens und der Mensch-Umwelt-Forschung voraus; daher sollten die Basismodule 1 und 2 möglichst abgeschlossen sein.

### **Lernziele**

Durch die erfolgreiche Teilnahme können die Studierenden erweiterte Grundkenntnisse der Methoden der Geographie anwenden. Mit erfolgreichem Abschluss des Vertiefungsmoduls können die Studierende eigenständig empirische Daten erfassen, auswerten und die Ergebnisse darstellen, interpretieren und kritisch diskutieren. Sie demonstrieren die Fähigkeit zur deskriptiven Präsentation von Lernstoff sowie eine betreute Anwendung des Erlernten in einer schriftlichen Arbeit mit wissenschaftlichen Standards. Damit sind sie in der Lage, unter Anleitung kleinere geographische Forschungsübungen zu planen und durchzuführen und in Form einer wissenschaftlichen Arbeit zu verwenden. Mit Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, sich für einen eigenen Studienschwerpunkt und eine fachliche Spezialisierung zu entscheiden.

## [FG4] Geographie – Vertiefungsmodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (ab 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FG3]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
<b>Verwendbarkeit</b>	Hauptfach 100% – Vertiefungsbereich

### **Inhalte**

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre Bachelorarbeit im Fach Geographie schreiben wollen. Der Fokus liegt dabei auf der eigenständigen Anwendung des Erlernten, insbesondere auf der eigenständigen Auswahl von Theorie und Methode, sowie auf eigenständiger Literaturrecherche. Die Studierenden sollen am Ende des Vertiefungsmoduls 2 in der Lage sein notwendige wissenschaftliche und methodische Anforderung an das Verfassen der Bachelorarbeit zu erfüllen.

### **Lernziele**

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls demonstrieren Studierende über vertiefte Kenntnisse geographischer Theorien und Methoden. Sie sind in der Lage, ein Thema für ihre Abschlussarbeit zu konkretisieren und zu präsentieren sowie eine Fragestellung für eine größere wissenschaftliche Arbeit zu entwickeln. Sie können die Methoden der Datengewinnung, -auswertung und -diskussion der Geographie passend zu einem selbst entworfenen Forschungsdesign auswählen sowie Primär- und Sekundärdaten aufnehmen, aufbereiten und auswerten. Sie erweitern die Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Präsentation von Seminarrelevanten Themen und können diese argumentieren.

## Fachmodule Geschichte

### [FH1] Geschichte – Basismodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	6 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Einführungsvorlesung I (2 SWS – 4 LP) b) Einführungslektürekurs I (2 SWS – 4 LP) c) Einführungsvorlesung II (2 SWS – 4 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) mündliche Prüfung in b) nicht benotet; Diskussionsleitung in c) mündliche Prüfung
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

#### Inhalte

Das Basismodul 1 gliedert sich in die Einführungsvorlesung I („Von den Anfängen bis ca. 1500“), einem dazugehörigen Lektürekurs sowie in die Einführungsvorlesung II („Von 1500 bis in die Gegenwart“). Die Einführungsvorlesung I vermittelt Überblickswissen über die Geschichte des indischen Subkontinents bis 1500 und stellt Grundbegriffe, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Geschichte Südasiens vor. Der Lektürekurs I vertieft diese Kenntnisse anhand zentraler Forschungsliteratur und führt in zentrale Debatten des Faches ein. Die Einführungsvorlesung II vermittelt Überblickswissen über die Geschichte des indischen Subkontinents von 1500 bis in die Gegenwart und stellt Grundbegriffe, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Geschichte Südasiens seit der Frühmoderne vor.

#### Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der frühen südasiatischen Geschichte (bis ca. 1500) und der neueren südasiatischen Geschichte (ab ca. 1500) zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Sie sind fähig, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben. Studierende können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar.

## [FH2] Geschichte – Basismodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (2. und 3. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	6 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Einführungslektürekurs II (2 SWS – 4 LP) b) Proseminar mit Tutorium (4 SWS – 8 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FH1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) nicht benotet; Diskussionsleitung in b) Referat, Klausur und Hausarbeit
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

### Inhalte

Das Basismodul 2 gliedert sich in den Einführungslektürekurs II („Von 1500 bis in die Gegenwart“) sowie ein Proseminar mit dazugehörigem Tutorium zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken. Der Einführungslektürekurs II vertieft die Kenntnisse der neueren Geschichte Südasiens anhand zentraler Forschungsliteratur und führt in zentrale Debatten des Faches ein. Das Proseminar vermittelt anhand eines ausgewählten Themas Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin unter Nutzung der fachrelevanten Medien ein: Quellenkunde, Quellenkritik und -interpretation; Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung.

### Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der neueren südasiatischen Geschichte (ab ca. 1500) zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Sie sind fähig, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie recherchieren relevante Quellen, erschließen diese mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.

## [FH3] Geschichte – Vertiefungsmodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (3. und 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	5 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Vorlesung (2 SWS – 4 LP) b) Proseminar ohne Tutorium (3 SWS – 8 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[FH1] und [FH2]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) mündliche Prüfung in b) Referat, Klausur und Hausarbeit
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

### Inhalte

Vertiefungsmodul 1 setzt sich aus einer Vorlesung und einem Proseminar zusammen. Dabei erprobt und vertieft das Proseminar die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin. Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor.

### Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie recherchieren relevante Quellen, erschließen diese mit Hilfe grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.

Durch die Vorlesung sind die Studierenden darüber hinaus in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben.



## [FH4] Geschichte – Vertiefungsmodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (ab 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	7 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) reduzierte Vorlesung (2 SWS – 2 LP) b) reduziertes Proseminar (3 SWS – 6 LP) c) Übung (2 SWS – 4 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FH3]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) nicht benotet; Teilnahme in b) Referat und kleinere schriftliche Leistung in c) kleinere mündliche oder schriftliche Leistung
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich

### Inhalte

Vertiefungsmodul 2 setzt sich aus einer reduzierten Vorlesung, einem reduzierten Proseminar und einer Übung zusammen. Alle drei Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem in den Basismodulen Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Dabei erprobt und vertieft das Proseminar die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin. Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Bei der Übung liegt der Fokus auf der erprobenden und vertiefenden exemplarischen Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin.

### Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie recherchieren relevante Quellen, erschließen diese mit Hilfe grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.

Durch die Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben. Der erfolgreiche Abschluss der Übung befähigt die Studierenden darüber hinaus dazu mit Unterstützung des/der Lehrenden wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten historischen Gegenstand anzuwenden, aktuelle Forschungspositionen zu differenzieren, sich dazu zu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ zu vertreten.

## Fachmodule Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens (Klassische Indologie)

### [FK1] Kultur- und Religionsgeschichte (Klassische Indologie) – Basismodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	6 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Vorlesung (2 SWS – 3 LP) b) Vorlesung (2 SWS – 3 LP) c) Seminar (2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) Klausur in b) Klausur in c) Referat, Protokoll oder seminarbegleitendes Kurzesay
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

#### Inhalte

Das Modul umfasst zwei Vorlesungen zu südasiatischen Religionen (hinduistische Religionen, Buddhismus, Jinismus etc.). Darin soll eine Einführung in die grundlegenden religiösen Lehren sowie Mythologie, Ritual und Philosophie gegeben werden. Dazu zählt auch ein Überblick (mit gelegentlichen fokussierten thematischen Exkursen) über die Kultur-, Literatur- und Religionsgeschichte Südasiens.

Des Weiteren umfasst das Modul das Seminar „Einführung in die Indologie“, das einen Überblick über die Forschungsgebiete der Indologie gibt. Es werden Arbeitstechniken und bibliographische Hilfsmittel zur Beschäftigung mit Themen aus dem Bereich der Indologie vorgestellt, auf die im weiteren Verlauf des Studiums immer wieder zurückgegriffen werden kann. Daneben wird eine Übersicht über die historische und regionale Vielfalt an indischen Sprachen und Schriften vermittelt, die auch die Beziehung untereinander berücksichtigt. Neben einer Einführung in die Literaturen des Sanskrit, Pāli und Prākṛt ist auch ein Überblick über die südasiatischen Religionen (hinduistische Religionen, Buddhismus, Jinismus, Religion des Veda) Bestandteil des Seminars. Darüber hinaus wird auch auf indologische Internetquellen und -materialien eingegangen.

#### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden Grundzüge der Kultur- und Religionsgeschichte der südasiatischen Religionen erkennen, schildern und wiedergeben. Sie können grundlegende südasiatische soziale Kontexte benennen und ihre wichtigsten Eckpunkte formulieren. Daneben können die Studierenden religiöse Ereignisse und Entwicklungen im Kontext einordnen und diskutieren.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar „Einführung in die Indologie“ sind die Studierenden in der Lage, übergreifende Themen und Entwicklungslinien südasiatischer Literaturen zu erkennen und zu diskutieren. Sie können Inhalte von Quellen und gesellschaftliche Ereignisse in der südasiatischen Geschichte zueinander in Verbindung setzen und diese darstellen. Des Weiteren sind sie dazu befähigt bestimmte historische Entwicklungen in einen Kontext einzuordnen, zu beschreiben und zu beurteilen.

## [FK2] Kultur- und Religionsgeschichte (Klassische Indologie) – Basismodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (2. und 3. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FK1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzesays
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

### Inhalte

In diesem Modul werden die theoretischen Ansätze des Faches Kultur- und Religionsgeschichte anhand einer Reihe von historischen und aktuellen Fragestellungen aus den Bereichen südasiatische Religions- und Philosophiegeschichte, Kultur- und Geistesgeschichte, Sozial- und Rechtsgeschichte vermittelt. Die Beschäftigung mit der jeweiligen Thematik erfolgt auf der Grundlage von ausgewählter Sekundärliteratur. Es wird eine Einführung in die relevante Forschungsliteratur wie auch die aktuellen Debatten des Faches, eingeschränkt auf den jeweiligen Themenbereich, gegeben. Im Kontext der vorgestellten kulturwissenschaftlichen Theorien werden die einzelnen Themen beleuchtet und diskutiert. Daneben wird dem Finden und Verarbeiten von zugehöriger Forschungsliteratur, dem mündlichen und schriftlichen Präsentieren der Inhalte und einer ersten eigenen kritischen Beurteilung zunehmend Bedeutung beigemessen.

### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul kennen die Studierenden die zentralen kulturwissenschaftlichen Theorien des Faches und haben einen Überblick über die relevante Fachliteratur zu den jeweils behandelten Themen aus den Bereichen südasiatische Religions- und Philosophiegeschichte, Kultur- und Geistesgeschichte, Sozial- und Rechtsgeschichte. Sie sind in der Lage, die behandelten Themen unter Bezugnahme der vorgestellten kulturwissenschaftlichen theoretischen Ansätze des Faches darzustellen und zu diskutieren. Sie können die Grundzüge der Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens erkennen und erklären. Daneben sind die Studierenden in der Lage, südasiatische kulturelle Phänomene im Spannungsfeld zwischen Fremd- und Eigensicht zu reflektieren und zu bewerten. Zudem können sie südasiatische soziale Kontexte einordnen und darstellen.

## **[FK3] Kultur- und Religionsgeschichte (Klassische Indologie) – Vertiefungsmodul 1**

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (ab 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[FK1], [FK2]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzesays
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

### **Inhalte**

In diesem Modul werden Seminare zu Fragestellungen aus dem breitaufgestellten Themenbereich der Kultur- und Religionsgeschichte besucht. Die bisher erworbenen Sprach- und Fachkenntnisse werden von den Studierenden dazu verwendet, neue Themen zu erschließen und zu interpretieren. Dabei werden im Besonderen auch aktuelle Forschungsfragen und -diskussionen innerhalb der jeweiligen Themengebiete berücksichtigt und untersucht. Die methodischen Ansätze sind dabei fachübergreifend und der Zugang zum Thema interdisziplinär ausgerichtet.

Die Seminare vermitteln Methoden zum kritischen Umgang mit Sanskrit-Primärquellen und zugehörigen Sekundärquellen. Dabei werden fachspezifische Arbeitstechniken und Methoden der Quellenkritik und -interpretation eingeführt. Dem Finden und Verarbeiten von zugehöriger Forschungsliteratur, dem mündlichen und schriftlichen Präsentieren der Inhalte und deren erster eigener Analyse wird zunehmend Bedeutung beigemessen.

### **Lernziele**

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden der Lage, kritisch mit fachspezifischen Primär- und Sekundärquellen umzugehen und mit ihrer Hilfe ein Thema aus dem Bereich der Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens transparent und dokumentiert darzustellen, zu analysieren und zu präsentieren. Die bisher erworbenen Sprach- und Fachkenntnisse werden systematisch erweitert und ausgebaut. Ziel ist es, dass die Studierenden durch intensivere Beschäftigung mit der gewählten Thematik Bezüge zu Fragestellung anderer Disziplinen erkennen und herausarbeiten können. Das Modul beinhaltet eine wesentliche Zubringerfunktion zur Anfertigung einer qualifizierten Bachelorarbeit.

## **[FK4] Kultur- und Religionsgeschichte (Klassische Indologie) – Vertiefungsmodul 2**

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (ab 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	8 SWS <del>4 SWS</del>
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2x a) Lektürekurs (2 SWS – 3 LP) 2x b) Text-basiertes Seminar (2 SWS – 3 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[FK3]; [SZ1] im Wahlbereich
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) schriftliche Übersetzung in b) Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich

### **Inhalte**

Wenn bereits eine Zweitsprache im Wahlbereich belegt wurde, dann kann das Modul FK4 belegt werden; ansonsten muss als viertes Modul im Vertiefungsbereich Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens das Modul SZ1 verpflichtend belegt werden.

In diesem Modul werden die bisher erworbenen Kenntnisse des Sanskrit anhand von Lektüre, Übersetzung und Analyse von anspruchsvolleren Originalquellen angewandt und vertieft. Mithilfe literaturwissenschaftlicher Methoden wird ein Zugang zu den Originalquellen erschlossen. Die Texte werden im Gesamtwerk, Genre und einem weiteren kulturellen und religiösen Gesamtfeld der indischen Literaturgeschichte verortet. Besondere Aufmerksamkeit wird auch auf die Kontextualisierung der inhaltlichen Aspekte gelegt und das gewählte Textmaterial wird zu vergleichbarem Material inhaltlich und strukturell in Verbindung gesetzt. Daneben wird auch auf das Erkennen und Unterscheiden/Vergleichen von genre-spezifischen Eigenarten in Sprache, Struktur und Inhalt der Originaltexte Wert gelegt. Die Lesefähigkeit von Sanskritexten wird ausgebaut und die Einarbeitung in ein Thema durch Primärtexte forciert. Das Verständnis der Primärquellen soll durch das gleichzeitige Lesen und Übersetzen von zugehöriger Sanskrit-Kommentaren und relevanter Sekundärliteratur vertieft werden.

### **Lernziele**

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden eigenständig anspruchsvollere Originaltexte erarbeiten und transparent und dokumentiert übersetzen. Sie sind in der Lage, die soziale Relevanz der Texte zu erkennen, d.h. sie können die Texte in den geschichtlichen Kontext einordnen und unter Rücksichtnahme der Sekundärquellen den Text beurteilen und inhaltlich analysieren. Sie haben ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse ausgebaut und sind im Umgang mit Sanskrit-Kommentaren vertraut. Die Studierenden sind in der Lage, sich ein Thema durch die Lektüre von Primärtexten zu erschließen und philologische und grammatikalische Problemfelder zu diskutieren. Sie können genre- und themenspezifische sprachliche Eigenarten erkennen, erklären und deren Verwendung im Vergleich zueinander darstellen.

## Fachmodule Neuere Sprachen und Literaturen

### [FN1] Neusprachliche Südasiestudien – Basismodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	6 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Vorlesung (2 SWS – 3 LP) b) Vorlesung (2 SWS – 3 LP) c) Seminar (2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) Klausur in b) Klausur in c) Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzeassays
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

#### Inhalte

Das Modul besteht aus zwei Teilbereichen: Der erste Teil setzt sich aus zwei Vorlesungen zusammen, die Grundkenntnisse in südasiatischer Religion und Literatur vermitteln. In der Ergänzungsveranstaltung erweitern die Studierenden ihr Grundlagenwissen im Hinblick auf spätere Studienschwerpunkte. Vorgesehen ist eine Veranstaltung zu Religion und Gesellschaft im modernen Südasiens oder eine regionalspezifische Veranstaltung.

#### Lernziele

In diesem Modul haben die Studierenden mit Unterstützung des Lehrenden relevante Fragestellungen mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse erschlossen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Sie haben Einblicke in verschiedene theoretische Herangehensweisen des Faches gewonnen. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.

## [FN2] Neusprachliche Südasiestudien – Basismodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester (3. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FN1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzesays
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

### **Inhalte**

Das Modul setzt sich aus zwei Teilbereichen zusammen: Den ersten Bereich bildet ein Grundlagenseminar zu Text- und Kulturwissenschaften. Dieses Seminar vermittelt Methoden zum kritischen Umgang mit Sprache und Text. Ziel ist es, den Studierenden den Einfluss verschiedener Sprachtheorien auf Fragen der Kulturwissenschaften zu verdeutlichen. Dabei werden Ansätze unterschiedlicher Theoretiker einführend vorgestellt, welche für den Umgang mit Sprachen und Kulturen von Bedeutung sind. In der Ergänzungsveranstaltung erweitern die Studierenden ihr Grundlagenwissen im Hinblick auf spätere Studienschwerpunkte. Dafür kann zwischen einer Veranstaltung zu dem Thema Religion im modernen Südasien oder einer regionalspezifischen Veranstaltung aus dem Angebot der Abteilung Neusprachliche Südasiestudien gewählt werden.

### **Lernziele**

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen in Bereichen der Kultur- und Textwissenschaften zu benennen, zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Durch die aktive Teilnahme an beiden Seminaren haben sie solide Kenntnisse über die Anwendung theoretischer Herangehensweisen erlernt. Die Studierenden haben eigenständig relevante Fragestellungen mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse erschlossen. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses können sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form darstellen.

## [FN3] Neusprachliche Südasiestudien – Vertiefungsmodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (ab 5. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	8 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) 2 Literaturseminare (je 2 SWS – 3 LP) b) 2 Lektürekurse (je 2 SWS – 3 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FN2]; [SE3]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) jeweils Übersetzung, begleitende schriftliche Arbeit in b) jeweils Vorbereitung von Texten, Übersetzung
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

### **Inhalte**

Dieses Modul besteht aus zwei Lektürekursen und zwei Literaturseminaren, die sich auf die Anwendung von Lesefähigkeiten und Übersetzungstechniken konzentrieren. Außerdem kommen bereits erlernte Grammatik und Wortschatz zur Anwendung. Die ausgewählten Texte sind von fortgeschrittener Natur und bieten eine Erweiterung des Wortschatzes. In den Literaturseminaren werden literarische und literaturtheoretische Texte behandelt, wohingegen die Lektürekurse originalsprachliche Texte aus verschiedenen Genres bzw. Informationen aus den Print- und elektronischen Medien zum Inhalt haben und den Wortschatz in mehrere Richtungen erweitern.

### **Lernziele**

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden ein solides Grundlagenwissen über sprachbezogene Landeskunde und kulturelle Kontexte. Sie sind befähigt, aus unterschiedlichen Quellen Informationen zu erlangen und zu analysieren. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden anspruchsvolle Texte transparent und dokumentiert aus der südasiatischen Originalsprache in die Zielsprache übersetzen. Erlernte Methoden und theoretische Ansätze aus den beiden Basismodulen kommen hier zur Anwendung.



## [FN4] Neusprachliche Südasiestudien – Vertiefungsmodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (ab 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FN3]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzsays
<b>Verwendbarkeit:</b>	Hauptfach 100% – Vertiefungsbereich Wahlbereich

### **Inhalte**

Dieses Modul besteht aus zwei Seminaren aus dem Angebot der Abteilung Neusprachliche Südasiestudien. Die Kurse erweitern Kenntnisse in den Kultur-, Literatur- und Medienwissenschaften sowie im Bereich der Religion und Politik des neusprachlichen Südasien. Mit dem Vertiefungsmodul 2 entwickeln die Studierenden ihr Grundlagenwissen im Hinblick auf die Bachelorarbeit sowie auf spätere Studienschwerpunkte. Vorgesehen sind Veranstaltungen zu Religion und Gesellschaft im neusprachlichen Südasien sowie vertiefende Kurse zu methodologischen Fragen des Faches.

### **Lernziele**

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen in Bereichen der Kultur- und Textwissenschaften zu bewerten sowie erklärend wiederzugeben. Sie besitzen Kenntnisse zu verschiedenen theoretischen Herangehensweisen und können diese methodisch sicher anwenden. Die Studierenden analysieren mit Unterstützung des/der Lehrenden relevante Fragestellungen und können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar.

## Fachmodule Politische Wissenschaft

### [FP1] Politische Wissenschaft – Basismodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	6 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Vorlesung (2 SWS – 4 LP) b) 2 Seminare (je 2 SWS – 4 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) Klausur in b) je Referat oder verpflichtende Lektüre
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

#### Inhalte

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studienanfänger mit der Zielsetzung Grundlagenkenntnisse über Inhalte, Theorien und Methoden der Politischen Wissenschaft als Disziplin zu vermitteln sowie die notwendigen Kenntnisse über den Regionalkontext Südasiens mit seinen politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Merkmalen zu vermitteln. Das Basismodul 1 soll dabei eine Übersicht über die gängigen politikwissenschaftlichen Theorien und Methoden geben und den Studienanfängern die politischen Systeme und aktuelle politische Konflikte Südasiens näher bringen. Weiterhin erhalten Studierende einen grundsätzlichen Einblick in geschichtspolitisch relevante Themen, um aktuelle Situationen qualifiziert einschätzen zu können.

#### Lernziele

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Sie sind in der Lage, sich mit dem regionalen Kontext, mit aktuellen politischen Konflikten und politischen Systemen Südasiens vertraut zu machen. Sie können Literaturrecherche im Bereich Theorie und Methode durchführen. Sie können sich weiterhin einen Einblick in die jüngste Geschichte Südasiens zum besseren Verständnis des aktuellen politischen Kontexts erarbeiten. Sie haben die Fähigkeit zur deskriptiven Präsentation von Lernstoff entwickelt. Außerdem können sie mit Anleitung das Erlernte in einer schriftlichen Arbeit mit wissenschaftlichen Standards anwenden.

## [FP2] Politische Wissenschaft – Basismodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (2. und 3. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Seminare (2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FP1]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzesays
<b>Verwendbarkeit:</b>	Vertiefungsbereich Wahlbereich

### **Inhalte**

Das Modul richtet sich an Studienanfänger im zweiten Semester mit der Zielsetzung Grundlagenkenntnisse über Inhalte, Theorien und Methoden der Politischen Wissenschaft, sowie die Kenntnisse über den Regionalkontext Südasien mit seinen politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Merkmalen zu vertiefen. Das Basismodul 2 soll dabei Kenntnisse über die gängigen politikwissenschaftlichen Theorien und Methoden zu einem soliden Basiswissen ausbauen. Auch soll das Wissen über den Regionalkontext Südasien vertieft werden.

### **Lernziele**

Durch die erfolgreiche Teilnahme verfügen die Studierenden über erweiterte Grundkenntnisse der Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Sie haben weiterhin die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche in diesen Bereichen vertieft. Die Studierenden haben am Ende des Moduls eine grundlegende Übersicht über den regionalen Kontext und die Schwerpunkte aktueller politischer Konflikte und politischer Systeme Südasiens entwickelt. Sie zeigen außerdem die Fähigkeit zur Recherche im regionalpolitischen Kontext. Die Studierenden haben ihren Einblick in die jüngste Geschichte Südasiens zum besseren Verständnis des aktuellen politischen Kontexts vertieft. Sie können Lernstoff deskriptiv präsentieren und das Erlernte in einer betreuten schriftlichen Arbeit mit wissenschaftlichen Standards anwenden.

## [FP3] Politische Wissenschaft – Vertiefungsmodul 1

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (3. und 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	a) Vorlesung (2 SWS – 4 LP) b) Theorie- oder Methodenseminar (2 SWS – 8 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	[FP1] und [FP2]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	in a) Klausur in b) Referat, Hausarbeit, Pflichtlektüre
<b>Verwendbarkeit:</b>	Hauptfach – Vertiefungsbereich Hauptfach – Wahlbereich

### Inhalte

Das Modul richtet sich an Studenten des 3. und 4. Semesters mit Kenntnissen aus den Basismodulen 1 und 2. Ziel ist die Vertiefung des Theorie- und Methodenwissens, sowie die Vermittlung von Kenntnissen spezifischer regionaler Probleme in Südasiens, sowohl politischer als auch sozio-ökonomischer Natur. Studenten sollen in diesem Modul die eigenständige Anwendung von politikwissenschaftlichen Theorien und Methoden auf spezifische regionale Probleme erlernen. Das Vertiefungsmodul 1 setzt Grundkenntnisse in politikwissenschaftlichen Theorien und Methoden, einen Überblick über den regionalen Kontext und die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche voraus; daher sollten die Basismodule 1 und 2 möglichst abgeschlossen sein. Es muss mindestens ein Theorie- oder Methodenseminar belegt werden. Dieses wird als Pflichtkurs bewertet. Die Studenten sollen am Ende des Vertiefungsmoduls in der Lage sein notwendige wissenschaftliche und methodische Anforderungen an das Verfassen der Bachelorarbeit zu erfüllen.

### Lernziele

Durch die erfolgreiche Teilnahme haben die Studierenden erweiterte Grundkenntnisse der Theorien und Methoden der Politikwissenschaft erworben. Sie haben weiterhin die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche in diesen Bereichen vertieft. Die Studierenden haben am Ende des Moduls eine grundlegende Übersicht über den regionalen Kontext und die Schwerpunkte aktueller politischer Konflikte und politischer Systeme Südasiens erlangt. Sie zeigen außerdem die Fähigkeit zur Recherche im regional-politischen Kontext. Die Studierenden haben darüber hinaus ihren Einblick in die jüngste Geschichte Südasiens zum besseren Verständnis des aktuellen politischen Kontexts weiter ausgebaut. Sie können Lernstoff rhetorisch ansprechend präsentieren sowie kritische Punkte eigenständig hinterfragen und Pro- und Kontraargumente in einer betreuten schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards darlegen.

## [FP4] Politische Wissenschaft – Vertiefungsmodul 2

---

<b>Turnus:</b>	mindestens jedes zweite Semester
<b>Dauer:</b>	2 Semester (ab 4. Semester)
<b>Leistungspunkte:</b>	12
<b>Kontaktzeit:</b>	4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	360 h
<b>Modulbausteine:</b>	2 Seminare (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch von [FP3]
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	je Referat, Hausarbeit oder seminarbegleitende Kurzessays
<b>Verwendbarkeit:</b>	Hauptfach 100% – Vertiefungsbereich Hauptfach 75% und 100% – Wahlbereich

### **Inhalte**

Den Studenten soll in den Seminaren des Moduls Wissen über die Anwendung von politikwissenschaftlichen Theorien und Methoden im Regionalkontext Südasiens und das Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit vertieft vermittelt werden. Der Fokus liegt dabei auf der eigenständigen Anwendung des Erlernten, insbesondere eigenständige Auswahl von Theorie und Methode, sowie eigenständiger Literaturrecherche. Die Studenten sollen am Ende des Vertiefungsmoduls in der Lage sein, notwendige wissenschaftliche und methodische Anforderungen an das Verfassen der Bachelorarbeit zu erfüllen.

### **Lernziele**

Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierende vertiefte Kenntnisse über politikwissenschaftliche Theorien und Methoden erlernt. Sie verfügen über ein breiteres Wissen im Bereich des regionalen Kontexts mit Schwerpunkt auf spezifische Probleme politischer und sozio-ökonomischer Natur in Südasiens. Sie haben ihre Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Präsentation von seminarrelevanten Themen erweitert und können diese argumentieren. Die Studierenden können eigenständige unter Anwendung von Theorien und Methoden Probleme und Themen des Regionalkontexts Südasiens in einer wissenschaftlichen Arbeit analysieren.

## Regionalmodul

### [RMS] Regionalmodul Südasien

---

<b>Turnus:</b>	jedes Semester
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Leistungspunkte:</b>	Begleitfach: 3 Hauptfach 50%: 2 Hauptfach 75% und 100%: 12
<b>Kontaktzeit:</b>	Begleitfach: 2 SWS Hauptfach 50%: 2 SWS Hauptfach 75% und 100%: 4 SWS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Begleitfach: 90 h Hauptfach 50%: 60 h Hauptfach 75% und 100%: 360 h
<b>Modulbausteine:</b>	Begleitfach: 1 Lehrveranstaltung (2 SWS – 3 LP) Hauptfach 50%: 1 Lehrveranstaltung (2 SWS – 3 LP) Hauptfach 75% und 100%: 2 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS – 6 LP)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	keine
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch, Englisch
<b>Leistungsnachweise:</b>	Begleitfach: Klausur oder mündliche Prüfung; ggf. nicht benotet Hauptfach 50%: nicht benotet Hauptfach 75% und 100%: Leistungskontrollen gemäß der Beschreibung der Lehrveranstaltung
<b>Verwendbarkeit:</b>	Begleitfach, Hauptfach 50% – Pflichtbereich Hauptfach 100% und 75% – Wahlbereich

#### **Inhalte**

Anhand von spezifischen Fachinhalten in verschiedenen Veranstaltungsformaten wird die Fokussierung der Studierenden auf eine Region Südasiens als Kompetenzschwerpunkt sicher gestellt. Mögliche regionale Schwerpunkte sind neben den Ländern Südasien auch großräumliche Einheiten, wie etwa Südindien oder die Himalayaregion. Ideal ist die Fokussierung auf eine Region mit gleichzeitigem Erlernen der vorherrschenden Regionalsprache.

#### **Lernziele**

Die Lernziele ergeben sich aus den Veranstaltungsformaten und Disziplinen.

## Musterstudienpläne

Hier finden Sie eine kleine Auswahl an Musterstudienplänen. Weitere Musterstudienpläne können Sie unter <http://www.sai.uni-heidelberg.de/sasweb/basas/musterstudienplaene.php> einsehen.

### Hauptfach 100%

Beispiel mit der Sprache Hindi und der Vertiefung Neuere Sprachen und Literaturen, kurzem Praktikum sowie zwei Geschichtsmodulen und einem Modul in Politischer Wissenschaft im Wahlbereich.

	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich Sprache	Wahlpflichtbereich Vertiefung	Wahlbereich	Σ
1	PM1: Vorlesung 1 (2 SWS / 4 LP)	SE1: Hindi 1 (8 SWS / 12 LP)	FN1: Vorlesung (2 SWS / 3 LP)	FH1: Vorlesung 1 (2 SWS / 4 LP)	31
	PM2: Übung (2 SWS / 4 LP)			FH1: Lektürekurs 1 (2 SWS / 4 LP)	
2	PM1: Vorlesung 2 (2 SWS / 4 LP)	SE2: Hindi 2 (8 SWS / 12 LP)	FN1: Vorlesung (2 SWS / 3 LP)	FH1: Vorlesung 2 (2 SWS / 4 LP)	33
			FN1: Seminar (2 SWS / 6 LP)	FH2: Lektürekurs 2 (2 SWS / 4 LP)	
3		SE3: Hindi 3a (2 SWS / 3 LP)	FN2: Seminar (2 SWS / 6 LP)	FH2: Proseminar (3 SWS / 8 LP)	30
		SE3: Hindi 3b (2 SWS / 3 LP)	FN2: Seminar (2 SWS / 6 LP)	ÜK: Übung (2 SWS / 4 LP)	
4		SE3: Hindi Lektüre (2 SWS / 3 LP)	FN4: Seminar (2 SWS / 6 LP)	FP1: Vorlesung (2 SWS / 6 LP)	30
		SE3: Hindi Sprachpraxis (2 SWS / 3 LP)	FN4: Seminar (2 SWS / 6 LP)	FP1: Seminar (2 SWS / 6 LP)	
5	PM5: Praktikum (8 Wo. / 10 LP)		FN3: Hindi Literatur (2 SWS / 3 LP)		30
	PM5: Seminar (2 SWS / 6 LP)		FN3: Hindi Lektüre (2 SWS / 3 LP)		
	PM6: Übung (Block) (1 SWS / 8 LP)				
6	PM3: Mündl. Prüfung (4 LP)		FN3: Hindi Lektüre (2 SWS / 3 LP)	ÜK: Übung (2 SWS / 4 LP)	26
	PM4: Bachelorarbeit (12 LP)		FN3: Hindi Literatur (2 SWS / 3 LP)		

## Hauptfach 75%

Beispiel mit der Sprache Tamil und der Vertiefung Politische Wissenschaft sowie einem Geographiemodul im Wahlbereich.

	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich Sprache	Wahlpflichtbereich Vertiefung	Wahlbereich	Σ
1	PM1: Vorlesung 1 (2 SWS / 4 LP)  PM2: Übung (2 SWS / 4 LP)	SE1: Tamil 1 (8 SWS / 12 LP)	FP1: Vorlesung (2 SWS / 6 LP)		26
2	PM1: Vorlesung 2 (2 SWS / 4 LP)	SE2: Tamil 2 (8 SWS / 12 LP)	FP1: Seminar (2 SWS / 6 LP)	FG1: Vorlesung 1 (2 SWS / 3 LP)	25
3		SE3: Tamil 3a (2 SWS / 3 LP)  SE3: Tamil 3b (2 SWS / 3 LP)	FP2: Seminar (2 SWS / 6 LP)  FP2: Seminar (2 SWS / 6 LP)	FG1: Seminar (2 SWS / 6 LP)	24
4		SE3: Tamil Lektüre (2 SWS / 3 LP)  SE3: Tamil Sprachpraxis (2 SWS / 3 LP)	FP3: Seminar (2 SWS / 6 LP)  FP3: Methodenseminar (2 SWS / 6 LP)	FG1: Vorlesung 2 (2 SWS / 3 LP)  ÜK: Übung (2 SWS / 4 LP)	25
5	PM5: Praktikum (12 Wo. / 17 LP)  PM6: Übung (Block) (1 SWS / 8 LP)				25
6	PM3: Mündl. Prüfung (4 LP)  PM4: Bachelorarbeit (12 LP)			ÜK: Übung (2 SWS / 4 LP)	20



## 1. Hauptfach 50%

Beispiel mit der Sprache Sanskrit und der Vertiefung Kultur- und Religionsgeschichte.

	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich Sprache	Wahlpflichtbereich Vertiefung	Wahlbereich	Σ
1	PM1: Vorlesung 1 (2 SWS / 4 LP)	SE1: Sanskrit 1 (8 SWS / 12 LP)			16
2	PM1: Vorlesung 2 (2 SWS / 4 LP)	SE2: Sanskrit 2 (8 SWS / 12 LP)			16
3	RMS: Vorlesung (2 SWS / 2 LP)		FK1: Vorlesung 1 (2 SWS / 3 LP)  FK1: Seminar (2 SWS / 6 LP)  SE3: Sanskrit Lektüre 1 (2 SWS / 3 LP)  SE3: Sanskrit Lektüre 2 (2 SWS / 3 LP)		17
4	PM2: Übung (2 SWS / 4 LP)		FK1: Vorlesung 2 (2 SWS / 3 LP)  SE3: Sanskrit Lektüre 3 (2 SWS / 3 LP)  SE3: Sanskrit Lektüre 4 (2 SWS / 3 LP)	ÜK: Übung (2 SWS / 2 LP)	15
5			FK2: Seminar (2 SWS / 6 LP)  FK2: Seminar (2 SWS / 6 LP)	ÜK: Übung (2 SWS / 4 LP)	16
6	PM3: Mündl. Prüfung (4 LP)				16
	PM4: Bachelorarbeit (12 LP)				

## 2. Hauptfach 50%

Beispiel mit der Sprache Urdu und der Vertiefung Geschichte.

	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich Sprache	Wahlpflichtbereich Vertiefung	Wahlbereich	$\Sigma$
1	PM1: Vorlesung 1 (2 SWS / 4 LP)	SE1: Urdu 1 (8 SWS / 12 LP)			16
2	PM1: Vorlesung 2 (2 SWS / 4 LP)	SE2: Urdu 2 (8 SWS / 12 LP)			16
3	PM2: Übung (2 SWS / 4 LP)		FH1: Vorlesung 1 (2 SWS / 4 LP)  FH1: Lektüre 1 (2 SWS / 4 LP)		12
4	RMS: Vorlesung (2 SWS / 2 LP)		FH1: Vorlesung 2 (2 SWS / 4 LP)  FH2: Lektüre 2 (2 SWS / 4 LP)	ÜK: Übung (2 SWS / 4 LP)	14
5			FH2: Seminar (3 SWS / 8 LP)  FH3: Vorlesung (2 SWS / 4 LP)	ÜK: Übung (2 SWS / 2 LP)	14
6	PM3: Mündl. Prüfung (4 LP)		FH3: Seminar (3 SWS / 8 LP)		12

## Begleitfach 25%

Beispiel mit zwei Wahlmodulen in Geographie.

	Pflichtbereich	Wahlbereich	$\Sigma$
1	PM1: Vorlesung 1 (2 SWS / 4 LP)		4
2	PM1: Vorlesung 2 (2 SWS / 4 LP)	FG1: Vorlesung (2 SWS / 3 LP)	7
3	RMS: Vorlesung (2 SWS / 3 LP)	FG1: Vorlesung (2 SWS / 3 LP)	6
4		FG1: Seminar (2 SWS / 6 LP)	6
5		FG2: Seminar (2 SWS / 6 LP)	6
6		FG2: Seminar (2 SWS / 6 LP)	6